



## Infektionsgeschehen bleibt moderat

In der Stadt Halle (Saale) liegt das Corona-Infektionsgeschehen unverändert auf einem moderaten Niveau. Mit Beginn der Herbstferien am vergangenen Montag verzeichnete der Fachbereich Gesundheit 139 Neuinfektionen binnen sieben Tagen, dies entsprach einer Sieben-Tage-Inzidenz von 58,23. Zum gleichen Zeitpunkt meldete das Land Sachsen-Anhalt eine Inzidenz von 90,3, bundesweit lag der Wert bei 110,1.

„Wir wissen aus dem Vorjahr, dass die kommenden Wochen ab den Herbstferien richtungweisend sein werden, wie sich die Infektionswelle entwickelt“, sagt Bürgermeister Egbert Geier. „Der Pandemiestab der Stadt beobachtet das Infektionsgeschehen deshalb sehr genau.“

Vor Jahresfrist hatte die zweite Corona-Welle ihren Anfang in den Herbstferien genommen. Damals lag die Inzidenz in der Stadt Halle (Saale) vor Beginn der schulfreien Woche konstant unter 30, stieg dann aber schon innerhalb der Ferien auf über 54. Es folgte ein über Monate kontinuierlicher Anstieg. Zu Weihnachten stellte der Fachbereich Gesundheit eine Inzidenz von 287 fest, am 12. Januar 2021 wurde schließlich mit 335,97 der höchste Wert überhaupt für die Stadt Halle (Saale) registriert.

„Wir sind in diesem Jahr aber mit einer etwas besseren Ausgangslage in die Herbstferien gestartet“, sagt Bürgermeister Egbert Geier. „Über 76 Prozent der impfberechtigten Hallenserinnen und Hallenser über 12 Jahren hat inzwischen eine volle Immunisierung durch Impfung erhalten. Seit dem vergangenen Wochenende können wir zudem erstmals feststellen, dass die Zahl der positiv getesteten Patienten in den Krankenhäusern unter dem Vorjahresniveau liegt.“ Auch bei der Entwicklung der Inzidenz sei aktuell eine etwas flachere Kurve zu beobachten als im Herbst 2020. „Keine Frage: Es ist weiterhin Vorsicht geboten“, betont der Bürgermeister. „Dennoch stimmen mich die Kennzahlen verhalten zuversichtlich, dass wir alle gemeinsam gut durch den Herbst und Winter kommen.“

## „Albrecht Dürer“ und die „Pfüzenspringer“



Die zwei neuen Kindertagesstätten „Albrecht Dürer“ und „Pfüzenspringer“ sind am 8. Oktober offiziell eröffnet und vorgestellt worden. Bürgermeister Egbert Geier und die Beigeordnete für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow, schauten sich die neuen Räume im Paulusviertel an. In den Neubau hat die Stadt ausschließlich Eigenmittel in Höhe von rund 7,4 Millionen Euro investiert. Die neue Einrichtung mit den beiden Kitas des städtischen Eigenbetriebes Kindertagesstätten bietet Platz für rund 210 Kinder im Alter bis zu sechs Jahren. Die Außenanlage hat eine Fläche von 4 500 Quadratmetern. Fotos: Thomas Ziegler

## Halle macht nachhaltig mobil Stadt treibt Mobilitätswende mit 20,5 Millionen Euro voran

Von Schnellbuslinien über Taktverdichtung bis hin zu elektronischen Fahrscheinen – die Stadt Halle (Saale) will den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) attraktiver gestalten und die Mobilitätswende vorantreiben. Deshalb hat sich die Stadt gemeinsam mit der Stadtwerke Halle GmbH um eine Förderung im Rahmen der „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ beworben – und am 12. September als eine von zwölf Regionen in Deutschland eine Fördermittelzusage in Höhe von 20,5 Millionen Euro vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erhalten.

„StadtLand+“ heißt das Projekt, dass Stadt und Stadtwerke gemeinsam mit weiteren Partnern bis Ende 2024 umsetzen. Im Rahmen von vier Teilprojekten sind verschiedene Maßnahmen geplant. „Der Grundgedanke ist, die Angebots- und Betriebsqualität zu verbessern, attraktive Tarife zu entwickeln sowie die Vernetzung von Auskunft- und Vertriebssystemen herzustellen“, sagt der Vorstand der Halleschen Verkehrs-AG (Havag), Vinzenz Schwarz.

### Verbindung von Wohn- und Arbeitsort

Geplant ist, einen Zehn-Minuten-Takt auf der Straßenbahnlinie 7 einzuführen, um die Bedienung nach Büschdorf zu verbessern. Auch die ÖPNV-Erschließung im Paulusviertel und in Halle-Ost soll opti-

miert werden. Dort will die Havag ein On-Demand-System mit Kleinbussen etablieren. Zudem sollen in Abstimmung mit der OBS GmbH künftig zwei Express-Buslinien Beschäftigte von der Silberhöhe und aus Neustadt zum Industriegebiet „Stark Park“ an der Autobahn 14 bringen. Im Zuge dessen soll auch das bestehende Jobticket attraktiver gestaltet und um neue Tarifoptionen erweitert werden.

### Verbindung von Stadt und Umland

Hinsichtlich der ÖPNV-Anbindung zwischen Halle (Saale) und dem Saalekreis sind umfangreiche Verknüpfungs- und Verbesserungsmaßnahmen vorgesehen. Dafür sollen vier Verknüpfungspunkte baulich umgestaltet werden, um ein reibungsloses und gesichertes Umsteigen zwischen Regional- und Stadtverkehr zu gewährleisten. Dazu zählen auch die Anpassung von Umsteigezeiten und die Anschlussicherung. Zudem soll das Stadtbusliniennetz in Merseburg angepasst und beispielsweise weitere Stadtteile sowie die Hochschule besser erschlossen werden.

### Kombination von Mobilitätsformen

Die Havag will zehn Mobilitätsstationen errichten und dort verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten verknüpfen. An den zentralen Standorten sollen Bike-

und Carsharing, Elektroladestationen und ÖPNV aufeinandertreffen. Ergänzend dazu sollen eine multimodale Mobilitätsplattform sowie entsprechende Tarife eingeführt werden, die die Nutzung aller verfügbaren Mobilitätsformen ermöglichen. Zudem plant die Havag, die technische Aufrüstung von bestehenden Haltepunkten zu digitalen Haltestellen mit optischen Fahrgastinformationsanzeigern.

### Einführung digitaler Tarife

Gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) will die Havag ein verbundweites eTarif-Konzept einführen. Darüber hinaus soll das System der Bartarife und Zeitkarten auf die eTicket-Chipkarte umgestellt werden.

Der Stadtrat hat auf seiner September-Sitzung die Beteiligung an dem Modellprojekt mit einem Gesamtvolumen von rund 25 Millionen Euro beschlossen. Daraufhin wurden am 21. Oktober die entsprechenden Förderanträge für die insgesamt elf beteiligten Institutionen abgegeben. Stadt und Stadtwerke beteiligen sich derzeit mit Eigenmitteln in Höhe von rund fünf Millionen Euro. Um diese Summe zu minimieren, sollen Fördermittel seitens des Landes Sachsen-Anhalt eingeworben werden. Bereits im kommenden Jahr sollen erste Maßnahmen umgesetzt werden.

## INHALT

**Treppauf, treppab entlang der Saale**  
Südlicher Klausberge-Aufgang ist wieder begehbar **Seite 2**

**Der schiefe Turm von Halle**  
Stadt plant grundhafte Sanierung des Stadthauses **Seite 3**

**Jüdische Religion macht Schule**  
Landesweites Pilotprojekt startet an hallescher Grundschule **Seite 5**





Das Rondell am Zugang zur Jahnhöhle kann nach der Sanierung wieder betreten werden.

Fotos: Thomas Ziegler

## Treppauf, treppab entlang der Saale

### Südlicher Klausberge-Aufgang ist saniert – Nordteil folgt ab April 2022

Die Sanierung des südlichen Treppenaufgangs zu den Klausbergen inklusive des Zugangs zur Jahnhöhle ist abgeschlossen. Die Bauarbeiten hatten im Juni dieses Jahres begonnen. Zunächst wurden im Uferbereich der Jahnhöhle zum Schutz vor weiteren Aushöhlungen Steine aufgeschüttet. Anschließend folgte die Instandsetzung des Rondells vor der Höhle, einschließlich der Sanierung des historischen Ziegelgeländers, und die grundlegende Erneuerung des Treppenaufgangs aus Natursteinen. Im Zuge dessen wurden die vorhandenen Porphyrstufen neu gesetzt und verfugt, das beidseitige Geländer aufgearbeitet und das Ziegelgewölbe ausgebessert sowie schadhafte Steine ersetzt.



Der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, René Rebenstorf, und Rüdiger Franz vom Fachbereich Umwelt (von rechts) haben den südlichen Treppenaufgang auf die Klausberge freigegeben.

Die Gesamtkosten in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro werden vollständig über die Fluthilfe des Landes Sachsen-Anhalt finanziert. Die Anlagen waren beim Saalehochwasser im Jahr 2013 beschädigt worden.

Der Aufgang ist Teil des historischen Uferwegs zwischen Giebichenstein und Trotha. Der 450 Meter lange nördliche Abschnitt der Wege und Treppen am Fuß der Klausberge folgt im kommenden Jahr. Geplant ist eine grundlegende Erneuerung des

Uferwegs und der Saalepromenade bis zur Forstwerderbrücke. Dabei muss das mit den Felsen verankerte sogenannte Kragbauwerk vollständig ausgetauscht werden. Die Treppenanlagen und Mauern werden saniert, fehlende Steine ergänzt und Stufen neu gesetzt. Dazu gehören auch die Ausbesserung und Erweiterung des Geländers. Der Promenadenweg soll ebenfalls erneuert und seitlich eingefasst werden. Die Bänke erhalten neue Holzauflagen.

Derzeit wartet die Stadt noch auf die Bewilligung der Kosten in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro. Diese sollen ebenfalls über die Fluthilfe des Landes gedeckt werden. Zugleich steht die denkmalrechtliche Genehmigung noch aus. Liegt beides vor, soll das Vergabeverfahren für die Bauleistungen beginnen. Frühestens im April könnten nach jetzigem Stand die Bauarbeiten starten. Die Fertigstellung ist für Ende 2022 vorgesehen.

## Neue Impulse für wirtschaftliche Entwicklung

### Stadt wirbt auf Expo Real in München für RAW-Gelände und Star Park II

Projekte vorstellen und Kontakte knüpfen: Die Stadt Halle (Saale) und die Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH (EVG) ziehen eine erfolgreiche Bilanz der Teilnahme an der Expo Real, der größten Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa. Die Messe hat vom 11. bis 13. Oktober in München stattgefunden. „Die Expertinnen und Experten der EVG und des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung der Stadt konnten neue Kontakte knüpfen und bestehende vertiefen und für den Immobilien- und Wirtschaftsstandort Halle (Saale)

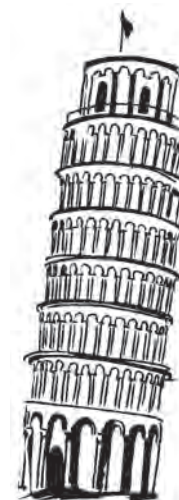
werben. Die Expo ist und bleibt eine wichtige Werbe- und Marketing-Plattform für die Stadt, um mit Investoren, Entwicklern und Unternehmensvertretern, die Neuanstellungen planen, ins Gespräch zu kommen“, sagt Bürgermeister Egbert Geier. Und EVG-Geschäftsführer Robert Weber ergänzt: „Wir konnten unsere Leuchtturmprojekte potenziellen Partnern vorstellen und mehrere Einladungen zu vertiefenden Gesprächen in Halle (Saale) aussprechen.“

Insgesamt führten die Vertreter von Stadt und EVG mehr als 70 Gespräche mit Investoren und Projektentwicklern. Im

Fokus standen unter anderem das Gelände des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerks (RAW), die Perspektiven des Star Park II sowie die Entwicklung von Wohnquartieren, Innenstadtimmobilien und Handelsstandorten. Virtuelle Rundgänge ermöglichten ein digitales Erleben des Wirtschaftsstandortes Halle (Saale).

Die Stadt zählte zu den insgesamt 25 Ausstellern, die sich am Gemeinschaftsstand der Metropolregion Mitteldeutschland präsentiert haben. Erstmals war auch der Flughafen Leipzig/Halle auf der Expo mit seinen Projekten vertreten.

## Schiefe Verwandte



Das weltweit wohl bekannteste Beispiel ist der Schiefe Turm von Pisa in Italien. Die Schiefelage des 58 Meter hohen Turms beträgt rund vier Grad. Das entspricht einem Überhang von 3,9 Metern. Vor der Sanierung in den 1990er Jahren betrug die Neigung sogar mehr als 5,2 Meter. Der Grund für seine Schiefelage liegt in dem Untergrund aus lehmigem Morast

und Sand, der sich unter dem Gewicht des Bauwerks verformt.

Noch schiefer ist der 56 Meter hohe Turm der 1382 fertiggestellten Oberkirche im thüringischen Bad Frankenhausen. Der Kirchturm neigt sich um 4,93 Grad und weicht mit einem Überhang von 4,6 Metern vom Lot ab. Grund für die Neigung ist die Sole im tieferliegenden Erdreich unterhalb der Kirche. Die Sole wäscht den Gips und höhlt den Karst aus – die Folge: der Untergrund gibt nach.



Grafiken: der-schiefe-turm.de

## Fehlende „Zeitzeugen“

An der Hauptfassade des Stadthauses befanden sich ursprünglich vier Fürstenstandbilder: Kaiser Karl der Große, Friedrich Wilhelm von Brandenburg, König Friedrich Wilhelm I. und Kaiser Wilhelm I. Die fast drei Meter hohen Skulpturen wurden 1951 als militaristische Zeugnisse der Vergangenheit abgenommen und zerstört.

Der Stadtrat hat im Oktober 2018 beschlossen, im Zuge der vorgesehenen Sanierung der Fassade des denkmalgeschützten Stadthauses einen Wettbewerb zu realisieren. Ziel ist es, eine innovative Gestaltungslösung für die Flankierungen an den großen Balkonfenstern des Festsaaus zu finden. Das Vorhaben soll im Rahmen eines Kunst-am-Bau-Wettbewerbs umgesetzt werden, frühestens 2023.

Erstmals hatte die Stadt 2017 einen solchen Wettbewerb organisiert, um den neu gestalteten Steintor-Platz aufzuwerten. Im Dezember 2018 konnte dort die Edelstahlplastik „Der kleine Schauer“ des Künstlers Michael Krenz eingeweiht werden. In einem zweiten Wettbewerb 2019 wurden Entwürfe für das neue Planetarium gesucht – gleich zwei Kunstwerke werden künftig im Foyer zu sehen sein.





Die Aufnahmen zeigen das Stadthaus während des Baus im Jahre 1892, die Erstaussattung des großen Sitzungssaals von 1895 und die marktseitige Ansicht Anfang Oktober 2021. Kurz danach wurde das Stadthaus eingestrichet.



1895 und die marktseitige Ansicht Anfang Oktober 2021. Fotos: Stadtarchiv Halle (Saale) / Thomas Ziegler

# Der schiefe Turm von Halle

Das Stadthaus muss grundhaft saniert werden. Die Stadt schätzt die Kosten auf 28 Millionen Euro. Bis Mai 2022 soll ein Sanierungskonzept mit Kosten- und Terminplan vorliegen. Derzeit werden Stuckdecke und Fassade saniert – und der Turm aus Sicherheitsgründen demontiert.

Der Turm des Stadthauses auf dem Marktplatz ist aus dem Lot geraten. Exakt 65 Zentimeter befindet sich das Bauwerk in Schiefelage – und das schon seit Jahren. Immer wieder wurde der 17 Meter hohe Turm deshalb in Augenschein genommen. Bei einer neuerlichen Überprüfung hat sich herausgestellt, dass die um 2,15 Grad geneigte Turmkonstruktion Schäden aufweist. Angesichts der dadurch beeinträchtigten Standfestigkeit wurde deshalb entschieden, den mit Kupfer verkleideten Turmhelm abzunehmen und im Innenhof abzusetzen. Die Demontage des anderthalb Tonnen schweren und zehn Meter hohen „Aufsatzes“ soll Anfang November erfolgen.

Das Gerüst steht bereits, da vor wenigen Tagen die Reparaturen an der Aufhängung der Stuckdecke des Festsaals, am Dachtragwerk und an der marktseitigen Fassade begonnen haben. Die Arbeiten am Dachstuhl und der prunkvollen Stuckdecke werden voraussichtlich im April 2022 mit der Freigabe des seit Ende April dieses Jahres gesperrten Festsaals beendet. Die Reparatur der Fassade soll im Juni nächsten Jahres abgeschlossen sein. Anschließend kann das Stadthaus wieder uneingeschränkt genutzt werden – unter anderem für Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie als Trauungsort. Die Stadt investiert ausschließlich Eigenmittel in Höhe von rund 650 000 Euro.

Die jetzt beginnenden Reparaturen bilden den Auftakt einer notwendigen Gesamtsanierung des denkmalgeschützten Gebäudeensembles am Marktplatz 2 und in der Schmeerstraße 1. Dafür will die Stadt bis Mai 2022 ein Sanierungskonzept mit Finanzierungs- und Terminplan erstellen lassen. Derzeit rechnet die Stadt mit Kosten in Höhe von rund 28 Millionen Euro. Es ist die erste grundlegende Sanierung, seit der dreigeschossige Bau 1894 als Versamm-

lungs-, Sitzungs- und Festgebäude eröffnet wurde. Bereits kurz nach der Fertigstellung traten wegen einer unzureichenden Gründung des Gebäudes Risse auf, die sich seither in Mauerwerk und Außenfassade fortsetzen. Im Rahmen der Planungen im März dieses Jahres zur Reparatur der Fassade und der Stuckdecke wurden zudem weitere Mängel im Mauerwerk, im Turmaufbau, in der Dachkonstruktion und der Dachdeckung festgestellt. Hinzu kommen veraltete haustechnische Anlagen, die nur noch mit einem erhöhten Instandhaltungsaufwand betriebsfähig gehalten werden können. So entsprechen die vorhandenen Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen nicht mehr dem Stand der Technik. Zudem sind im gesamten Objekt Anpassungen im Brandschutz notwendig.

„Der Zustand des Gebäudes ist zwar seinem Alter entsprechend, jedoch zeigen die aktuellen Ergebnisse der Untersuchungen insbesondere im Dach- und Traufbereich, dass dringender Handlungsbedarf besteht“, sagt die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt. Zumal in den vergangenen Jahren lediglich verschiedene Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt wurden, um das Gebäude weiterhin zu erhalten und nutzen zu können. Allein in den letzten fünf Jahren lag der Aufwand bei rund 500 000 Euro für Reparaturen, insbesondere bei Schäden und Havarien am Dach, an Gas-, Wasser- und Elektroinstallation sowie an der Brandmeldeanlage.

„Der Reparaturbedarf umfasst daher das gesamte Stadthaus. Um den Sanierungsaufwand zu ermitteln, müssen sowohl der Zustand des Gebäudes analysiert als auch die Ursachen für die verschiedenen Mängel definiert werden. Auf dieser Grundlage – und unter Berücksichtigung der gesamtheitlichen, statisch-konstruktiven Situation – kann

## Blick in die Geschichte

Das Stadthaus (früher: Ratskellergebäude) wurde zwischen 1891 und 1893 unter der Leitung des Kölner Architekten Emil Schreier erbaut. Die Geschäfte im Erdgeschoss wurden im ersten Halbjahr 1893 bezogen, das Ratskellerrestaurant am 1. Oktober 1893 eröffnet. Das Hauptportal ist im halleschen Renaissancestil gehalten und zeigt das hallesche Stadtwappen, gehalten von zwei Löwen, und die Inschrift „ANNO DOMINI MDCCCLXXXII“ – im Jahre des Herrn 1892.

Die Innenausstattung des Sitzungssaals und der Fraktionszimmer wurde erst 1894 vollendet. Die vier Wandgemälde im großen Saal stammen von dem Kunstmaler Oskar Wichendahl aus Hannover. Bei den Bildern handelt es sich um Allegorien zu den Themen Friede, Gerechtigkeit, Handel sowie Kunst und Wissenschaft.



dann ein Konzept für eine abschnittsweise Sanierung entwickelt werden. Dazu gehört neben der Zeitkette auch eine belastbare Kostenschätzung“, so Dr. Judith Marquardt. Zudem soll ein Finanzierungskonzept erstellt werden. So will die Stadt Halle (Saale) die finanziellen Mittel unter Einbeziehung verschiedener Förderprogramme aufbringen.



# Gemeinschaftliches Wohnprojekt startet

## HWG und WohnUnion sanieren Gebäude in der Innenstadt nachhaltig

Sozial, nachhaltig und innovativ: Die bislang jüngste und kleinste Wohnungsgenossenschaft in Halle, die WohnUnion Halle eG, hat im Oktober ihr erstes selbstverwaltetes, gemeinschaftliches Wohnprojekt gestartet. Ermöglicht wird dies durch eine Kooperation mit der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG). Gemeinsam haben sie einen Erbbaupachtvertrag für vier derzeit leerstehende Häuser in der Hermannstraße 8 und 9 sowie in der Georg-Cantor-Straße 6 und 7 vereinbart. In den kommenden zwei Jahren werden die Gebäude in der nördlichen Innenstadt mit etwa 30 Wohneinheiten denkmalgerecht und nachhaltig saniert. Damit wird langfristig bezahlbarer Wohnraum geschaffen.

„Die HWG erfüllt mit der erzielten Vereinbarung ein Ziel des Integrierten Stadt-

entwicklungskonzepts 2025 (ISEK) sowie des Wohnungspolitischen Konzepts der Stadt Halle (Saale). Die kommunale Wohnungswirtschaft ist darin aufgerufen, kooperative Wohnformen, wie Genossenschaftsneugründungen, zu ermöglichen und zu unterstützen“, sagt der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, René Rebenstorf.

Die WohnUnion will städtisches Wohnen zukunftsfähig gestalten und dabei sozialen, städtebaulichen sowie ökologisch-nachhaltigen Anforderungen gerecht werden. Dafür sollen verschiedene, innovative Wohnformen sowie gemeinschaftlich genutzte und öffentliche Räume für Gewerbe und Kultur entstehen, die auch zur Belebung des Neumarktviertels beitragen können.

„Mit der HWG haben wir eine städtische Partnerin gefunden, in die wir unsere Hoffnung für die Umsetzung von sozialem und gerechtem Wohnen gelegt haben. Dafür haben wir in den letzten Jahren bereits sehr viel ehrenamtliche Arbeit und privates Geld investiert. Auch von städtischer Seite erfuhren wir Unterstützung – durch die Koordinierungsstelle Baugemeinschaften Halle (Saale)“, sagt Grit Herzog von der WohnUnion Halle eG.

Die Koordinierungsstelle Baugemeinschaften der Stadt Halle (Saale) bietet allen Interessenten an gemeinschaftlichen Wohnprojekten fachliche Beratung und Vermittlung, unter Telefon 0345 221-6999.

Weitere Informationen im Internet: [www.baugemeinschaften-halle-saale.org](http://www.baugemeinschaften-halle-saale.org)



## Auszeichnung auf Lebenszeit

„Kammersängerin“ – diesen Ehrentitel trägt Sopranistin Anke Berndt nun auf Lebenszeit. Der Stadtrat hatte im September entschieden, die Sängerin für ihre herausragenden künstlerischen Leistungen mit der Ehrenbezeichnung auszuzeichnen. Bürgermeister Egbert Geier überreichte die Urkunde am 17. Oktober im Rahmen eines Liederabends, mit dem die Sängerin ihr 30. Bühnenjubiläum feierte. Anke Berndt stammt aus Oschersleben und hat an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig studiert. Sie ist seit der Spielzeit 1991/1992 an der Oper Halle engagiert.

Foto: Thomas Ziegler

## Herzlichen Glückwunsch!

### Geburtstage

102 Jahre alt wird am 8.11. Hanna Wuttge.

100 Jahre feiert am 2.11. Elisabeth Max.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 29.10. Ingeborg Ritzerow, am 30.10. Gerhard Kötel, am 31.10. Werner Lippert und am 8.11. Gerda Beck.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 29.10. Hermann Leuchte, Helga Rudat, am 30.10. Gertraud Elste, 1.11. Marianne Baier, Doris Scharf, am 2.11. Rudolf Lehner, am 3.11. Wolfgang Gebe, Alice Ziller, am 4.11. Susanne Charlotte Richter, am 5.11. Rudi Taube, am 6.11. Ruth Wabra, am 7.11. Ingeborg Baikow, Helga Burkhardt, am 8.11. Gerhard Schkoldow, Gertraude Zabel, am 9.11. Ursula Glumpf,

Klaus-Dieter Heumann, Margitta Geßner, am 10.11. Margarete Aulich, am 11.11. Werner Rumpf, Gudrun Bolze, Margot Röber, Hildegard Wiedemann, Elfriede Fabian und Ursula Wagner.

### Ehejubiläen

#### Gnadenhochzeit

70 Jahre Ehe feiern am 6.11. Rosemaria und Otto Ruthenberg.

#### Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 3.11. Änne und Hans-Joachim Penz und am 4.11. Sara und Herbert Kirchhöfer.

#### Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 30.10. Emma und Petro Shupp, am 4.11. Selma und Josef Ruß, Käthe und Bernd Jahn-

ke, am 9.11. Ursula und Dr. Kurt Kellner, am 11.11. Hannelore und Horst Schneider, Anita und Heinz Simon, Rosel und Wolfgang Schäfer.

### Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 29.10. Christiane und Dietmar Kuhnt, Rosmarie und Ulrich Junghanns, am 30.10. Christa und Ladislav Michele, Anita und Otto Münich, Heidelinde und Heinz Herrmann, Erika und Wolfgang Kriesel, Marie-Luise und Karl-Heinz Ortmann, Regine und Klaus Pfeiffer, Petra und Hans-Joachim Petersohn, Renate und Eberhard Kunert, Christina und Manfred Bujok, am 4.11. Monika und Winfried Stehlik, am 5.11. Johanna und Gerold Möller, Anne-rose und Kurt Peter, am 6.11. Christina und Wilfried Seiffart, Brigitte und Jürgen Zell, Julita und Hans-Peter Heinicke.

Herausgeber:  
Stadt Halle (Saale),  
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:  
Drago Bock, Pressesprecher  
Telefon: 0345 221 41 23  
Telefax: 0345 221 40 27  
Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

Redaktion:  
Frauke Strauß  
Telefon: 0345 221 40 16  
Telefax: 0345 221 40 27  
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters  
Marktplatz 1,  
06108 Halle (Saale)  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
20. Oktober 2021  
Die nächste Ausgabe erscheint am  
12. November 2021.  
Redaktionsschluss: 3. November 2021

Verlag:  
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung  
GmbH & Co. KG  
Delitzscher Str. 65,  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 565 0  
Telefax: 0345 565 23 60  
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:  
Heinz Alt  
Telefon: 0345 565 21 16  
E-Mail: [anzeigen.amtsblatt@mz-web.de](mailto:anzeigen.amtsblatt@mz-web.de)

Druck:  
MZ – Druckereigesellschaft mbH  
Fiete-Schulze-Straße 3,  
06116 Halle (Saale)

Auflage:  
30.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich  
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in der Tourist-Information, bei den Wohnungsunternehmen, in den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen und Supermärkten. Coronabedingte Änderungen sind vorbehalten. Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden: [amtsblatt.halle.de](mailto:amtsblatt.halle.de)



**halle saale**  
HANDELSSTADT

## TERMINE

in der Stadtverwaltung  
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): [terminvergabe.halle.de](http://terminvergabe.halle.de)



## Rundum gut



Der neue Kreisverkehr an der Einmündung Nordstraße/Waldstraße ist am 18. Oktober für alle Verkehrsarten und Fahrrichtungen freigegeben worden. Der Kreisverkehr ist ein Teilprojekt des sich derzeit im Bau befindlichen Geh- und Radweges in der Nordstraße; er soll bis Dezember dieses Jahres fertiggestellt werden. Die rund 1,6 Kilometer lange Trasse erfordert an der Einmündung Waldstraße eine sichere Querung. Dies wird durch den neuen Kreisverkehr ermöglicht. Die Nordstraße gehört zu den Hauptverkehrsachsen im Nordwesten der Stadt. Die Stadt investiert insgesamt rund 3,4 Millionen Euro in das Straßenbauprojekt. Foto: Stadt Halle (Saale)

# Jüdische Religion macht Schule

## Landesweites Pilotprojekt startet an hallescher Grundschule

Als erste Grundschule in ganz Sachsen-Anhalt bietet die „Johannesschule“ in Halle (Saale) ab sofort „Jüdischen Religionsunterricht“ an. Am 12. Oktober ist das landesweite Modellprojekt mit 14 Schülerinnen und Schülern der 1. und zum Teil 2. Klasse gestartet.

Bürgermeister Egbert Geier und die Beigeordnete für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow, begrüßten die Schülerinnen und Schüler zum Unterrichtsstart. „Das Angebot jüdischen Religionsunterrichts an Schulen stärkt unser Bemühen, die jüdische Geschichte und Gegenwart auch in Halle (Saale) noch sicht- und erlebbarer zu machen“, sagt Bürgermeister Geier. Die Stadt tut dies bereits verstärkt mit zahlreichen Angeboten für Jugendliche und Erwachsene – zum Beispiel aktuell im Rahmen der 8. Jüdischen Kulturtage.

„Mit dem jüdischen Religionsunterricht für Kinder kommt eine weitere Facette hinzu. Das neue Angebot bereichert den Bildungskanon unserer Kinder in einem nicht zu unterschätzenden Umfang. Es steht allen Kindern offen und fördert Toleranz, Empathie und Verständnis – unabdingbare Bausteine für eine offenes, respektvolles Miteinander. Die Orientierung darauf können wir nicht früh genug beginnen“, so Geier weiter. Der Unterricht trägt mit dazu bei, jüdische Religion und Kultur als integrale Bestandteile gesellschaftlichen Lebens zu etablieren. „Ich freue mich sehr, dass das Projekt an



Bürgermeister Egbert Geier hat die erste Stunde des Modellprojekts „Jüdischer Religionsunterricht“ in der Grundschule „Johannesschule“ besucht. Foto: Thomas Ziegler

einer Schule in Halle startet und hoffe, dass wir zukünftig an weiteren Schulen in Halle und in Sachsen-Anhalt jüdischen Religionsunterricht anbieten können“, sagt Geier.

Die Grundschule „Johannesschule“ ist eine sogenannte Korrespondenzschule für den jüdischen Religionsunterricht: Schülerinnen und Schüler aus anderen Grundschulen, die am jüdischen Religionsunterricht teilnehmen wollen, suchen für diesen Unterricht die Korrespondenzschule auf. Das Modellprojekt „Jüdischer Religionsunterricht“ an staatlichen Schulen in Sachsen-Anhalt richtet sich zunächst an alle Grund-

schülerinnen und Grundschüler in Halle (Saale).

Der Unterricht wird im Rahmen des Pilotprojektes gleichrangig neben katholischem und evangelischem Religionsunterricht sowie dem Fach Ethik in der Schuleingangsphase (Klasse 1 und 2) beginnend und aufwachsend fortgeführt. In Abstimmung mit dem Landesverband Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt steht er allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 und 2 im gesamten Stadtgebiet von Halle (Saale) offen, unabhängig davon, ob diese konfessionell gebunden sind.

## Gedenken an Opfer der Pogromnacht

Zur Erinnerung an die Opfer der Pogromnacht findet in Halle (Saale) am **Dienstag, 9. November**, 16 Uhr, am Mahnmal am Jerusalemer Platz eine Gedenkfeier statt. Bürgermeister Egbert Geier wird Worte des Gedenkens sprechen. Musikalisch begleitet wird die Feier von Toralf Friesecke. Der katholische Studentenseelsorger der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Halle, Thomas Lazar, und Lolita Korenbloom von der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde Halle (Saale) erinnern ebenfalls an die Opfer der Gewaltexzesse vom 9. November 1938. Damals rief das nationalsozialistische Regime deutschlandweit zu Gewalt gegen Juden auf. Synagogen, auch die am Großen Berlin in Halle (Saale), wurden angezündet, jüdische Friedhöfe geschändet, Ladengeschäfte zerstört sowie hunderte Menschen ermordet und tausende in Konzentrationslager deportiert. Rabbiner Daniel Fabian wird das Abschlussgebet sprechen.

## Alexander Osang eröffnet Literaturreihe

Der Autor Alexander Osang eröffnet mit seinem Memoire „Fast hell“ am **Dienstag, 2. November**, 19.30 Uhr, die Lesereihe „Literatur im Volkspark“, Schleifweg 8a. In der Veranstaltungsreihe, die von der Stadt Halle (Saale), der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und dem Verein Volkspark Halle organisiert wird, sind jeweils 19.30 Uhr namhafte Autorinnen und Autoren zu Gast: Friedrich von Borries (8.11.), Hans-Ulrich Treichel (18.11.), Ulrike Draesner (23.11.) und Eva Menasse (1.12.). Eine weitere Lesung richtet sich speziell an Kinder ab sechs Jahre: Am 9. November, 10 Uhr, stellt die hallesche Autorin Ulrike Jänichen ihr Bilderbuch „Zug der Fische“ vor. Das Programm im Internet: [www.burg-halle.de/liv](http://www.burg-halle.de/liv)

## Schau widmet sich Richard Paulick

Der Lebensweg des Architekten Richard Paulick ist Thema einer Ausstellung, die **vom 4. November bis 27. Januar 2022** in der Scheibe A, Neustädter Passage 18, zu sehen ist. Die Schau verfolgt die Lebensstationen Paulicks – vom Bauhaus Dessau, über seine Zeit in Shanghai bis hin zu seiner Tätigkeit als Stadtplaner von Halle-Neustadt. Zum Begleitprogramm zählen Führungen, Vorträge und Filmabende. Initiiert wurde die Ausstellung von der Hermann-Henselmann-Stiftung in Kooperation mit der Stadt Halle (Saale) und der Geschichtswerkstatt Halle-Neustadt. Die Schau ist montags, mittwochs und donnerstags 8 bis 16 Uhr, dienstags 8 bis 18 Uhr und freitags 8 bis 14 Uhr geöffnet. Bürgerinnen und Bürger werden um vorherige Anmeldung gebeten – per E-Mail an [S.EPP@awo-spi.de](mailto:S.EPP@awo-spi.de) Weitere Informationen im Internet: [www.hermann-henselmann-stiftung.de](http://www.hermann-henselmann-stiftung.de)





SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

## Barrierearme Stadt – neue Wege aufzeigen

Halle ist voller vielfältiger Eindrücke – der alltägliche Trubel auf dem Marktplatz, aber auch die vielen über die Stadt verteilten Sehenswürdigkeiten. Doch nicht alle Menschen haben zu dieser Vielfalt an Eindrücken, sowie zu wichtigen Einrichtungen des Alltags wie Behördenstandorten den gleichen Zugang. Mit einer eingeschränkten Bewegungsfähigkeit kann ein hoher Bordstein schon ein unüberwindbares Hindernis darstellen. Auch fehlende Leitsysteme, die Menschen mit eingeschränkter Sehkraft zum Beispiel auf dem Marktplatz Orientierung bieten könnten, werden zu einer großen Herausforderung. Aus diesem Grund hat es sich die SPD-Fraktion zur Aufgabe gemacht, mit verschiedenen Initiativen den Alltag für alle BürgerInnen der Stadt barriereärmer zu gestalten.

Dazu hat die Fraktion eine Anfrage zum Leitsystem auf dem Marktplatz gestellt. Bisher gibt es auf dem zentralen Platz der Stadt nur rudimentäre Markierungen. Ein Leitsystem z.B. von der Straßenbahnhaltestelle zum Rathaus wäre dringend notwendig. Wir hoffen, dass die Verwaltung sich diesem Thema annimmt und so der Marktplatz als Herz der Stadt besser für Menschen mit eingeschränkter Sehkraft zugänglich wird.

Diese Anregung reiht sich dabei in eine Vielzahl von Initiativen ein, die eine verbesserte Barrierefreiheit fördern können. Damit die Sehenswürdigkeiten der Stadt besser für alle erfahrbar werden, hat die SPD-Fraktion bereits im Oktober 2020 eine Anregung zu haptischen Reliefs eingebracht, bei der Miniaturformen von Se-

henswürdigkeiten entstehen sollen. Die Verwaltung arbeitet bereits an der Umsetzung. In naher Zukunft planen wir anzuregen, dass die E-Scooter in der Stadt feste Parkplätze erhalten sollen. Damit kann eine bessere Übersichtlichkeit für Menschen mit eingeschränkter Sehkraft erreicht werden und die Roller stellen auf dem Gehweg keine Stolperfalle mehr dar.

Auch die Einbindung von Menschen mit Behinderungen in die Gremien ist wichtig. Deshalb haben wir weiterhin angeregt, dass ein/e VertreterIn des allgemeinen Behindertenverbandes Mitglied im Bildungsbeirat der Stadt Halle (Saale) wird. Wir werden auch zukünftig in diesem Themenfeld weitere Ideen entwickeln und aktiv bleiben, um dem Ziel einer barrierearmen Stadt Schritt für Schritt näher zu kommen.

### Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
*Fraktionsvorsitzender:* Eric Eigendorf  
*Geschäftsstelle:*  
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,  
 06108 Halle (Saale)  
*Telefon:* (0345) 221 3051  
*Telefax:* (0345) 221 3061  
*E-Mail:* spd-fraktion@halle.de  
*Web:* www.spd-fraktion-halle.de  
*Sprechzeiten:*  
 Mo-Do: 10 bis 12, 14 bis 16 Uhr  
 sowie nach Vereinbarung

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

## Baukosten steigen

Die mitunter rapide steigenden Baukosten für öffentliche Vorhaben stellen auch die Stadt Halle zunehmend vor Probleme, denn nach Verlautbarung des Innenministeriums von Sachsen-Anhalt ist der Fluthilfepotopf überzeichnet. Die Fluthilfemittel waren dazu gedacht, die Schäden aus der Jahrhundert-Flut aus dem Juni 2013 zu beseitigen. Gerade in Halle waren große Schäden entstanden, wie beim Fußball-Nachwuchsleistungszentrum, der Eissporthalle oder das Raumflug-Planetarium. Auch die Elisabethbrücke von der Mansfelder Straße in Richtung Halle-Neustadt hat großen Schaden genommen und soll mit Fluthilfegeldern neu gebaut werden.

Die Anträge für die Ersatzneubauten stammen aus den Jahren 2015 und 2016. Die jeweiligen Kostenschätzungen liegen demzufolge fünf bis

sechs Jahre zurück. Die jetzigen Preissprünge bei den Baukosten von bis zu 25 Prozent machen daher jede Kalkulation zu einem unberechenbaren Risiko. „Die notwendigen Planungs- und Genehmigungsverfahren dauern viel zu lange,“ sagt Yana Mark, Fraktionsvorsitzende der Freien Demokraten im Stadtrat und Mitglied des Planungsausschusses. „Wir beobachten zunehmend, wie sich die Öffentliche Hand bei großen Projekten verhebt. Man denke dabei an den Berliner Flughafen oder die Elbphilharmonie. Es ist dringend geboten, dass der Gesetzgeber die Kommunen hierbei mit einer deutlichen Verkürzung der Verfahren unterstützt. Damit zusammenhängend muss man aber auch die Frage aufwerfen, ob das heutige Fördermittelsystem noch zeitgemäß ist. Es gibt eine stetige Flut an Programmen,

auf welche die Kommunen angewiesen sind um überhaupt bauen zu können. Die Projekte müssen dann jeweils so geplant werden, um den jeweiligen Förderbedingungen zu genügen. Das ist mit einem kaum noch zu vertretenden Aufwand an Zeit und Personal verbunden. Vor diesem Hintergrund müssen wir uns im Stadtrat aber auch an die eigene Nase fassen,“ mahnt Mark, „denn mit dem kürzlich beschlossenen Antrag der Grünen zum nachhaltigen Bauen werden sich die Probleme noch verschlimmern. Die Planungsverfahren werden noch weiter ausufern und Risiken bei der Baustoffbeschaffung werden unkalkulierbar. Schon jetzt haben viele Baustofflieferanten nur noch sehr kurze Bindefristen, zum Teil auch nur noch Tagespreise. Die Stadt wird in Zukunft also noch weniger Projekte bauen können.“

### Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)  
*Fraktionsvorsitzende:* Yana Mark  
*Geschäftsstelle:*  
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306  
 06108 Halle (Saale)  
*Telefon:* (0345) 221 3080  
*E-Mail:* fdp-fraktion@halle.de  
*Web:* www.fdp-fraktion-halle.de  
*Sprechzeiten:*  
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Fraktion Hauptsache Halle &amp; FREIE WÄHLER

## Bitte absteigen!

Seit mehr als einem Jahrhundert gibt es hierzu-land Verkehrszeichen. Sie sind eine sinnvolle Erfindung, ist es doch u.a. ihre Aufgabe, die Vorfahrt zu regeln, vor Gefahren zu warnen, die Geschwindigkeit zu regulieren oder Durchfahrten zu gestatten bzw. zu verbieten. Sie sollen also, um es auf den Punkt zu bringen, in den Straßenverkehr ordnend eingreifen.

Auch an den zahlreichen Zufahrtsstraßen zum halleischen Marktplatz gibt es solche Schilder. Sie weisen die Verkehrsteilnehmer darauf hin, dass sie sich in einer Fußgängerzone befinden. Die ebenfalls angebrachten Zusatzzeichen erlauben das Befahren des Platzes mit einem Fahrrad in der Zeit zwischen 20 und 9 Uhr, nicht jedoch zwischen 9 und 20 Uhr. Das soll der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer dienen und zum Schutz

vor Unfällen beitragen. Was allerdings permanent ignoriert wird, erfüllt nicht seinen Zweck, zudem Verstöße sichtlich nicht geahndet werden.

Deshalb hat die Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zunächst einen Antrag in den Stadtrat eingebracht, der vorsah, alle Verkehrszeichen „Fußgängerzone“ und die erwähnten Zusatzschilder zu entfernen. Die Verwaltung wies in einer Stellungnahme darauf hin, dass ihre Installation und Entfernung ausschließlich dem Oberbürgermeister im übertragenen Wirkungskreis obliegt. Diesen Hinweis hat die Fraktion dankend entgegengenommen, den ursprünglichen Antrag zurückgezogen und diesen nunmehr in eine Anregung umformuliert.

Unsere Fraktion will erreichen, dass der Hauptverwaltungsbeamte regelmäßig mit der zuständigen

Polizeibehörde in Kontakt tritt, um konkrete Lösungsansätze für die Bewältigung des geschilderten Problems zu finden. Ziel ist die Durchsetzung des Radfahrverbotes und die Ahndung von Verstößen.

Im Bericht des Oberbürgermeisters soll darüber hinaus der Stadtrat – und somit die Öffentlichkeit – über den Erfolg der Maßnahmen unterrichtet werden.

Alle Verkehrsteilnehmer, die auf unserem Marktplatz unterwegs sind, sollten sich die Straßenverkehrsordnung einmal mehr in Erinnerung rufen, wo es heißt: „Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet... behindert oder belästigt wird.“ Das gilt im Besonderen für das pulsierende Herz unserer Heimatstadt.

### Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER  
*Fraktionsvorsitzender:* Andreas Wels  
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,  
 06108 Halle (Saale)  
*Telefon:* (0345) 221 3075  
*E-Mail:* hauptsachehalle-freiewaehler@halle.de  
*Sprechzeiten:*  
 Mo - Fr: nach Vereinbarung

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

## Keine Untergrabung des Bürgerwillens

Neben dem Riebeckplatz und dem Franckeplatz ist der Glauchaer Platz mit seinen angrenzenden Verkehrsadern einer der wichtigsten und auch am stärksten frequentiertesten Knotenpunkte in unserer Stadt. Das macht ihn und seine Zubringer auch zu einem der sensibelsten Verkehrsdreh-scheiben. Mit der Realisierung der Fluthilfe-maßnahme zur Wiederherstellung des Glauchaer Platzes und der Einrichtung einer zusätzlichen – von der CDU geforderten – Rechtsabbiegerspur aus der Glauchaer Straße begannen bereits die Baumaßnahmen am sogenannten Knoten 46. Über die Art der Organisation bei der Umsetzung darf man durchaus geteilter Meinung sein.

Mit der Beschlussfassung zum Straßenausbau des Hallorenrings zwischen Glauchaer Platz und Hallmarkt soll nun die Grundlage für weitere

Maßnahmen im unmittelbar angrenzenden Bereich des Glauchaer Platzes gelegt werden. Der Hallorenring als Teil des Altstadtringes dient als wichtige Verkehrsader der Erschließung der Altstadt vornehmlich im nordwestlichen Bereich.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Zugangsvariante sieht unter anderem eine weiterhin zweistreifige Fahrbahn im Begegnungsverkehr vor. Nach Auffassung unserer Fraktion ist dies Voraussetzung für eine wirksame Leitung der Verkehrsströme um die Altstadt herum. Zudem entspricht dies auch dem Willen der Mehrheit unserer Bürgerschaft, der im Rahmen des Bürgerentscheides zum damals durch die Stadtverwaltung vorgelegten Verkehrskonzept einer autoarmen Altstadt mit Einbahnstraßenregelung überdeutlich wurde. Das Ergebnis dieses Bürger-

entscheides soll nun offensichtlich untergraben werden. Eine andere Deutung lässt der Antrag der Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/Grüne und MitBürger/Die Partei, der die Einrichtung einer Einbahnstraße im Hallorenring vorsieht, nicht zu. Aus Sicht der CDU-Fraktion stellt dies eine eklatante Missachtung des Bürgerwillens dar, gepaart mit ausgeprägter politischer Instinkttlosigkeit und Ignoranz. Die Umsetzung dieses Antrages ginge nach unserer Auffassung zudem völlig an der Lebenswirklichkeit vorbei und ist geeignet, die angestrebte positive Entwicklung der Innenstadt massiv zu gefährden. Die CDU-Fraktion wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass dem Bürgerwillen in unserer Stadt entsprochen wird und die Umkehr des Bürgerentscheides durch die Hintertür unterbleibt.

### Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
*Fraktionsvorsitzender:* Andreas Scholtyssek  
*Geschäftsstelle:*  
 Schmeerstraße 1,  
 06108 Halle (Saale)  
*Telefon:* (0345) 221 3054  
*Telefax:* (0345) 221 3064  
*E-Mail:* cdu-fraktion@halle.de  
*Web:* www.cdu-halle.de  
*Sprechzeiten:*  
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr  
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr  
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

## BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## Smarte Straßenbeleuchtung hilft beim Energiesparen

Licht bringt Sicherheit ins Dunkle. Unsere Straßenbeleuchtung erhellt Straßen und Plätze und ermöglicht Bewegung und gefahrlosen Aufenthalt im Freien auch dann, wenn kein Tageslicht zur Verfügung steht. Allerdings verbraucht eine Straßenlaterne auch elektrische Energie und ihr Licht bringt Lebewesen, die nach Eintritt der Dunkelheit unterwegs sind, durcheinander und wird zum Beispiel in Grünanlagen zur Todesfalle für nachtaktive Insekten.

Smarte Straßenbeleuchtung kann hier Abhilfe schaffen: Sie ist mit Bewegungssensoren ausgestattet. Sobald sich jemand in ihren Beleuchtungsbereich bewegt, wird ihr Licht auf maximale Leuchtkraft geschaltet. Hält sich niemand dort auf, bleibt es auf ein Minimum gedimmt. Die Vorteile dieser Technologie liegen auf der Hand:

Die Umweltbelastung durch Licht – Fachleute sprechen von Lichtverschmutzung – wird minimiert und auch der Energieverbrauch gesenkt. Die Wegebeleuchtung ist trotzdem gewährleistet, wenn sie gebraucht wird.

Wir haben eine solche Idee bereits vor einigen Jahren in Gesprächen mit den Stadtwerken für die Beleuchtung der Hafenbahntrasse vorgeschlagen. Bisher scheiterte eine Umsetzung vor allem an der Technik und an den Kosten. Der Stadtrat hat vor wenigen Monaten erneut beschlossen, die Hafenbahntrasse zu beleuchten und so sicherer zu machen. Mit einem Änderungsantrag haben wir vorgeschlagen, das Thema smarte Beleuchtung in die Umsetzung dieser Maßnahme zu integrieren und dafür auch eine Mehrheit im Stadtrat bekommen.

Da es inzwischen Förderprogramme für solche Vorhaben gibt und auch die technische Weiterentwicklung solcher Systeme entscheidende Fortschritte gemacht hat, hoffen wir auf eine baldige Realisierung smarter Beleuchtungsprojekte im Stadtgebiet. In anderen Städten gibt es bereits schlaue Straßenbeleuchtung, so zum Beispiel im Tübinger Ortsteil Hirschau mit dem Projekt „Licht nach Bedarf“. Smarte Straßenlaternen sind ein gutes Beispiel dafür, wie man durch technischen Fortschritt Lösungen finden kann, die dem Klima- und dem Naturschutz dienen und langfristig Geld sparen, ohne dass es zu Einschränkungen im Nutzen kommt. Und Weiteres wäre denkbar: Man könnte städtische Laternenmaste mit WLAN ausstatten und so die digitale Infrastruktur ausbauen.

### Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
*Fraktionsvorsitzende:* Melanie Ranft  
*Geschäftsstelle:*  
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,  
 06108 Halle (Saale)  
*Telefon:* (0345) 221 3057  
*Telefax:* (0345) 221 3068  
*E-Mail:* gruene-fraktion@halle.de  
*Web:* www.gruene-fraktion-halle.de  
*Sprechzeiten:*  
 Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr  
 Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr  
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

## Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

## Der Mietspiegel bringt nichts – nur höhere Mieten

Die Mieten steigen auch in Halle seit Jahren. Etliche Häuser sind zum Spekulationsobjekt geworden, drastische Mietsteigerungen kommen von einem Tag auf den anderen und der Wohnungsmarkt ist komplett überhitzt. Das sieht man daran, dass immer mehr große Immobilienkonzerne in den haleschen Markt einsteigen und sich so wie das skandinavische Unternehmen „Heimstad“ einen Teil des Kuchens einverleiben wollen. Dabei bleiben die Mieter:innen auf der Strecke.

Als Fraktion DIE LINKE setzen wir uns dafür ein, dass das Wohnen bezahlbar ist. Wir setzen uns gegen jede Form der Privatisierung städtischer Wohnungen ein und fordern einen wirksamen Mietendeckel. Denn es ist klar, dass es Regulierung braucht und die bestehenden gesetz-

lichen Instrumente entweder nicht ausreichen oder alles nur noch schlimmer machen.

Ein Beispiel für die Gefahr der Verschlimmerung ist die Erstellung eines Mietspiegels, die vom Stadtrat gegen unsere Stimmen beschlossen wurde. Der Mietspiegel berücksichtigt nur die Mietverträge, die in den vergangenen sechs Jahren geschlossen wurden, um die ortsübliche Vergleichsmiete zu bestimmen. Letztendlich soll der halesche Durchschnitt damit durch die Verträge bestimmt werden, die während der letzten Jahre der extremen Mietpreissteigerung abgeschlossen wurden. Das Ergebnis wird wenig überraschend eine viel zu hohe Vergleichsmiete sein, die den Vermieter:innen die unkomplizierte Erhöhung alter Bestandsmieten ermöglicht. Der Mietspiegel ist das Gegenteil von dem, was wir benöti-

gen. Wir müssen auf jeder Ebene und in jedem Stadtteil dafür arbeiten, dass die Mieten nicht weiter steigen. Denn die Problematik lässt sich nicht isoliert betrachten, da steigende Mieten einen Sogeffekt haben.

Wer glaubt, in seinem Stadtteil vom Mietspiegel zu profitieren, wird vom weiter angeheizten Wohnungsmarkt eingeholt werden. Der Mietspiegel ist ein Irrweg. Wir appellieren an die Ratsmehrheit, denn das Anliegen ist dringend: Wir können bereits jetzt davon ausgehen, dass breite Mieterhöhungen für die Zeit nach dem Mietspiegel vorbereitet werden. Nun gilt es, die symbolpolitische und falsche „Gerechtigkeit“, die die Fans des Mietspiegels vor sich hertragen, abzuwerfen und effektive Politik für die Mieter:innen zu machen.

### Kontakt

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
*Fraktionsvorsitzender:* Dr. Bodo Meerheim  
*Geschäftsstelle:*  
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345,  
 06108 Halle (Saale)  
*Telefon:* (0345) 221 3056  
*Telefax:* (0345) 221 3060  
*E-Mail:* dielinke-fraktion@halle.de  
*Sprechzeiten:*  
 Mo: 10 bis 17 Uhr  
 Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr  
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

## AfD-Stadtratsfraktion Halle

## Der Verantwortung für die Zukunft gerecht werden

Beim Thema Haushalt zeigt sich das Pharisäertum der links-grünen Lautsprecher der Stadtgesellschaft. So ist es offensichtlich nicht zu leugnen, dass die gleichen Protagonisten, die ständig lautstark verkünden, es wäre ungerecht, den nachkommenden Generationen einen Planeten mit menschengemachtem Klimawandel zu hinterlassen, so gar kein Problem damit haben, der jungen Generation einen kaum zu bewältigenden Schuldenberg aufzubürden und ihr damit jeglichen zukünftigen Gestaltungsspielraum zu rauben.

Ob dieser Klimawandel tatsächlich menschengemacht ist, lässt sich aktuell nicht mit Sicherheit belegen. Derzeitige Modellrechnungen bei diesem komplexen Thema scheinen dafür jedenfalls in Anbetracht der Treffgenauigkeit bei Progno-

sen einfacherer Zusammenhänge und kürzerer Zeiträume mehr als zweifelhaft. Die ständig steigende Verschuldung der öffentlichen Hand und daraus resultierende Folgen für künftige Generationen sind allerdings äußerst sicher zu prognostizieren. Fehlende Investitionsspielräume, fehlende Finanzierungsmöglichkeiten zur Lösung zukünftiger Probleme usw. werden die Folge sein.

Es kann nicht sein, dass die politischen Kräfte heute gesellschaftliche Probleme zu Lasten zukünftiger Generationen zu lösen versuchen. Denn auch in der Zukunft wird es immer Probleme zu lösen geben und jede Generation wird aufgefordert sein, diese zu bewältigen. Dafür benötigt man dann aber auch dort angemessene finanzielle Spielräume. Um Missverständnisse

auszuschließen, natürlich muss es bei entsprechender Sachlage möglich sein, auch Kredite aufzunehmen. Aber dies darf nur in dem Umfang zugelassen werden, in dem den zukünftigen Generationen ein entsprechender materieller Wert hinterlassen wird. Sei es in Form von Immobilien oder nutzbarer, intakter Infrastruktur. Dies muss objektiv erkennbar und bewertbar sein. Wer aber Zuwendungen an die eigene Klientel aus dem städtischen Haushalt verteilt, um die eigene Wiederwahl zu unterstützen, weiter Schuldenberge anhäuft, anstatt sie abzubauen, muss sich fragen lassen, ob er zu Recht den moralischen Zeigefinger erhebt oder fälschlich behauptet, er vertrete die Interessen zukünftiger Generationen. Solchen Pharisäern treten wir entschlossen entgegen.

### Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle  
*Fraktionsvorsitzender:* Alexander Raue  
*Geschäftsstelle:*  
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,  
 06108 Halle (Saale)  
*Telefon:* (0345) 221 3049  
*E-Mail:* afd-fraktion@halle.de  
*Sprechzeiten:*  
 Mo - Do: 9 bis 17 Uhr  
 Fr: 9 bis 14 Uhr

## Fraktion MitBürger &amp; Die PARTEI

## Kritik an Maximalbebauung des Sportparadies-Areals

Ende 2020 wurden die Sportparadies-Pläne begeben, der Abriss der Rohbauurine ist derzeit in vollem Gange. Auf dem direkt an der Saale gelegenen Areal im Böllberger Weg stellt der neue Investor einen Gebäudekomplex mit 49.000 Quadratmetern Wohn- und Gewerbefläche in Aussicht. Eine derart massive Bebauung ist gemäß des Anfang 2021 gefassten Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 208 vorgesehen. Laut diesem Beschluss wird die Festsetzung des Baugebietstyps „Urbanes Gebiet“ angestrebt.

Das Urbane Gebiet ermöglicht eine hohe und dichte Bauweise. Erst 2017 wurde diese Kategorie in die Baunutzungsverordnung (BauNVO) aufgenommen, um in innerstädtischen Lagen weiter zu verdichten und so die Knappheit an Wohnraum bei gleichzeitigem Mangel an Bau-

fläche zu beheben. 80 % der Grundfläche dürfen in diesem Gebietstyp überbaut werden. Für eine Lage, wie sie sich im Böllberger Weg darstellt, wären in der Regel 40 % zulässig.

Unsere Fraktion sieht diese Planung kritisch, da es sich unserer Auffassung nach bei dem Plangebiet um keine innerstädtische Lage im Sinne dessen handelt, wofür der Gebietstyp Urbanes Gebiet konzipiert wurde. Zudem spielt das Problem der Wohnungsknappheit kaum eine Rolle in unserer Stadt. Dazu kommt: In einem Urbanen Gebiet ist großflächiger Einzelhandel mit mehr als 800 Quadratmetern Verkaufsfläche unzulässig. Der in den Plänen vorgesehene Vollsortimenter mit 1.900 Quadratmetern wäre demnach an eben dieser Stelle nicht umsetzbar. Die Verwaltung versucht dies nun zu umgehen, indem sie

im Vorentwurf des Bebauungsplans auf einer direkt an das Urbane Gebiet angrenzenden Fläche ein Sondergebiet ausweist, in dem großflächiger Einzelhandel realisiert werden kann. Dieser Schritt zeigt überaus deutlich, dass dieses Projekt allein auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist.

Das daraus resultierende Risiko einer rechtlichen Angreifbarkeit des B-Plans ist aus unserer Sicht zu hoch. Daher setzen wir uns aktuell mit einem Antrag im Stadtrat dafür ein, dass das Maß der baulichen Nutzung deutlich nach unten korrigiert wird. Der Stadtrat sollte seiner Verantwortung für eine nachhaltige und integrierte Entwicklung unserer Stadt gerecht werden. Eine weitere durch Klageverfahren entstandene Investitionsruine an dieser Stelle muss unter allen Umständen vermieden werden.

### Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI  
*Fraktionsvorsitzender:* Tom Wolter  
*Geschäftsstelle:*  
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,  
 06108 Halle (Saale)  
*Telefon:* (0345) 221 3071  
*Telefax:* (0345) 221 3073  
*E-Mail:* mitbuerger-diepartei@halle.de  
*Sprechzeiten:*  
 Mo – Do: 10 bis 17 Uhr  
 sowie nach telefonischer Vereinbarung





# Tagesordnungen der Ausschüsse

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

## Bildungsausschuss

Am **Dienstag, dem 2. November 2021**, um 17 Uhr findet in der Konzerthalle Ulrichskirche, Christian-Wolff-Straße 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

### Einwohnerfragestunde

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.10.2021
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, Vorlage: VII/2021/03114
- 4.2. 3. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes Sozialer Zusammenhalt Neustadt 2030, Vorlage: VII/2020/01534
- 4.3. Änderung des Baubeschlusses zur Sanierung des Gesamtkomplexes Lyonel-Feininger-Gymnasium, Bauabschnitte 2 und 3, Vorlage: VII/2021/02681
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 10.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.10.2021
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen
16. Anregungen

**Claudia Schmidt**  
Ausschussvorsitzende

**Katharina Brederlow**  
Beigeordnete

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite [buergerinfo.halle.de](http://buergerinfo.halle.de) einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

## Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 3. November 2021**, um 16.30 Uhr findet in der Konzerthalle Ulrichskirche, Christian-Wolff-Straße 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

### Einwohnerfragestunde

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 29.09.2021
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.10.2021
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, Vorlage: VII/2021/03114
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Open-Air-Kulturveranstaltungen ohne vorherige Anmeldung, Vorlage: VII/2021/03064
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Förderung des internationalen Musikfestivals „WOMEN IN JAZZ“, Vorlage: VII/2021/03099
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 10.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 29.09.2021
- 10.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.10.2021
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen

und Stadträten

14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen
16. Anregungen

**Kay Senius**  
Ausschussvorsitzender

**Dr. Judith Marquardt**  
Beigeordnete

## Jugendhilfeausschuss

Am **Donnerstag, dem 4. November 2021**, um 17 Uhr findet in der Konzerthalle Ulrichskirche, Christian-Wolff-Straße 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

### Einwohnerfragestunde Kinder und Jugendprechstunde

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.10.2021
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, Vorlage: VII/2021/03114
- 5.2.3. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes Sozialer Zusammenhalt Neustadt 2030, Vorlage: VII/2020/01534
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Prüfung der Außenflächen der Leopoldina Nationalen Akademie der Wissenschaften zur öffentlichen Nutzung, Vorlage: VII/2021/02870
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Mitteilung Bericht Hallianz für Vielfalt
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung

12. Beschlussvorlagen
13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Mitteilungen
16. Beantwortung von mündlichen Anfragen
17. Anregungen

**Dr. Detlef Wend**  
Ausschussvorsitzender

**Katharina Brederlow**  
Beigeordnete

## Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am **Mittwoch, dem 10. November 2021**, um 17 Uhr findet im Kulturtreff, Am Stadion 6, 06122 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

### Einwohnerfragestunde

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.10.2021
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, Vorlage: VII/2021/03114
- 4.2. 3. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes Sozialer Zusammenhalt Neustadt 2030, Vorlage: VII/2020/01534
- 4.3. Bebauungsplan Nr. 200 Dölau, Wohngebiet Salzmünder Straße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VII/2021/02666
- 4.4. Stadtbahnprogramm Halle (Saale), Paul-Suhr-Straße - Variantenbeschluss, Vorlage: VII/2021/02912
- 4.5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 209 Wohn- und Geschäftsquartier Tüchrahmen/ Mansfelder Straße - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: VII/2021/02452
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU-Fraktion zum Bau eines Radweges entlang der Bahnstrecke am Rosengarten, Vorlage: VII/2021/03033
- 5.2. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Beseitigung eines Missstandes und Öffnung der Elisabethbrücke, Vorlage: VII/2021/03044
- 5.3. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum Einsatz von aufgehelltem Asphalt, Vorlage: VII/2021/03048
- 5.4. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ertüchtigung und Sanie-



zung der Radinfrastruktur,  
Vorlage: VII/2021/03094

5.5. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Bebauungsplan Nr. 208 Wohn- und Geschäftsquartier, Böllberger Weg – Konkretisierung des Aufstellungsbeschlusses vom 17.02.2021, Vorlage: VII/2021/03249

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

6.1. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Entwicklung neuer Wohnquartiere am Saaleufer, Vorlage: VII/2021/03250

7. Mitteilungen

7.1. Nahverkehrsplan Halle (Saale) – Anlage (5)  
Zeit- und Maßnahmeplanung für den barrierefreien Haltestellenumbau, Vorlage: VII/2021/03004

7.2. Aktueller Stand Straßenbauprojekte

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.10.2021

11. Beschlussvorlagen

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

14. Mitteilungen

15. Beantwortung von mündlichen Anfragen

16. Anregungen

**Christian Feigl**  
Ausschussvorsitzender

**René Rebenstorf**  
Beigeordneter

#### Sportausschuss

Am **Donnerstag, dem 11. November 2021**, um 16 Uhr findet im Kulturtreff, Am Stadion 6, 06122 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

#### Einwohnerfragestunde

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.10.2021

4. Beschlussvorlagen

4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, Vorlage: VII/2021/03114

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen

7.1. Aktueller Stand Flutprojekte

7.2. Informationen zu Sportveranstaltungen

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.10.2021

11. Beschlussvorlagen

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

14. Mitteilungen

15. Beantwortung von mündlichen

Anfragen

16. Anregungen

**Dr. Christoph Bergner**  
Ausschussvorsitzender

**Dr. Judith Marquardt**  
Beigeordnete

#### Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung

Am **Donnerstag, dem 11. November 2021**, um 18 Uhr findet im Kulturtreff, Am Stadion 6, 06122 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung statt.

#### Einwohnerfragestunde

#### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 21.10.2021

4. Beschlussvorlagen

4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020, Vorlage: VII/2021/03114

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

5.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung einer Starkregengefahrenkarte, Vorlage: VII/2021/03058

5.2. Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung der Vergabe einer Sondernutzungserlaubnis für die Betreiber von E-Tretroller-Verleihsystemen (E-Scooter) für die bessere Steuerung der E-Mobilität in Halle, Vorlage: VII/2021/02613

5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/

DIE GRÜNEN zu Open-Air-Kulturveranstaltungen ohne vorherige Anmeldung, Vorlage: VII/2021/03064

5.4. Antrag der Fraktionen MitBürger & Die PARTEI, DIE LINKE und Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Wiedereinrichtung eines städtischen Forstamtes, Vorlage: VII/2021/02659

5.5. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Errichtung eines Ehrenwäldchens, Vorlage: VII/2021/03046

5.6. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum Einsatz von aufgehelltem Asphalt, Vorlage: VII/2021/03048

5.7. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Ausweisung von Stellflächen für E-Scooter an Knotenpunkten, Vorlage: VII/2021/02778

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7. Mitteilungen

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

#### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 21.10.2021

11. Beschlussvorlagen

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

14. Mitteilungen

15. Beantwortung von mündlichen Anfragen

16. Anregungen

**Alexander Raue**  
Ausschussvorsitzender

**René Rebenstorf**  
Beigeordneter

## Erste Verordnung zur Änderung der Siebten Eindämmungsverordnung der Stadt Halle (Saale)

Aufgrund des § 16 Abs. 1, 2 und 4 der Vierzehnten Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Sachsen-Anhalt (Vierzehnte SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung - 14. SARS-CoV-2-EindV) vom 16. Juni 2021 (GVBl. LSA S. 302), zuletzt geändert durch die Sechste Verordnung zur Änderung der Vierzehnten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung vom 4. Oktober 2021 (GVBl. LSA S. 492), in Verbindung mit §§ 32, 28 Abs. 1 und 3, 28a, 25, 29, 30 und 54 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes zum Erlass eines Tierarzneimittelgesetzes und zur Anpassung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften vom 27. September 2021 (BGBl. I S. 4530) wird verordnet:

### § 1

Die Siebte Eindämmungsverordnung der Stadt Halle (Saale) vom 8. Oktober 2021, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 8. Oktober 2021, wird wie folgt geändert:

In § 10 Abs. 2 wird die Angabe „6. November 2021“ durch die Angabe „27. November 2021“ ersetzt.

### § 2

Diese Verordnung tritt mit Beginn des 30. Oktober 2021 in Kraft.

Halle (Saale), den 25. Oktober 2021



i.V.

**Dr. Bernd Wiegand**  
Oberbürgermeister

## Beschlüsse der Ausschüsse

### Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften vom 21. September 2021

#### Öffentliche Beschlüsse

**zu 5.6 Jahres- und Konzernabschluss 2020 der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung,**  
Vorlage: VII/2021/02572

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG versehene Jahresabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung zum 31.12.2020 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, zusam-

mengefasster Anhang) mit einer Bilanzsumme von 664.793.936,54 EUR und einem Jahresüberschuss von 13.183.541,55 EUR wird festgestellt.

2. Aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft 2020 von 62.736.237,54 EUR (Jahresüberschuss 2020 abzüglich Dotation der satzungsmäßigen Rücklage und Ausschüttung an die Gesellschafterin zuzüglich Gewinnvortrag) wird ein Betrag von 5.000.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Der verbleibende Bilanzgewinn 2020 nach Ausschüttung von 5.000.000,00 EUR in Höhe von 57.736.237,54 EUR wird als Gewinnvortrag für das Geschäftsjahr 2021 vorgetragen.

3. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG versehene Konzernabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 693.746.855,43 EUR und einem Bilanzgewinn von





40.547.407,73 EUR wird festgestellt.

4. Dem Geschäftsführer der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Herrn Marx, wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

5. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

**zu 5.8 Jahresabschluss 2020 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH,**  
Vorlage: VII/2021/02891

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführerin der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH vorgelegte, von der Firma Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Dessau-Roßlau, geprüfte und am 12. März 2021 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 wird mit:

Jahresüberschuss EUR 6.095.168,24

Bilanzsumme EUR 346.786.426,40

festgestellt.

2. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 beträgt 9.843.168,24 EUR.

Ein Betrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 2.000.000,00 EUR wird im Rahmen der Haushaltskonsolidierung an die Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) abgeführt.

Derverbleibende Bilanzgewinn 2020 nach Ausschüttung von 2.000.000,00 EUR in Höhe von 7.843.168,24 EUR wird in Höhe von 5.210.168,24 EUR den Anderen Gewinnrücklagen zugeführt und in Höhe von 2.633.000,00 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Geschäftsführerin der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Frau Jana Kozyk, wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Gemäß § 21 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

ist der Ausschüttungsbetrag (Gewinnanteil) innerhalb von 4 Wochen nach Fassung des Gesellschafterbeschlusses fällig.

**zu 5.10 Jahresabschluss 2020 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG,**  
Vorlage: VII/2021/02972

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2020, wird in der von der WRT Revision und Treuhand GmbH geprüften und am 27. Mai 2021 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt  
198.094,28 EUR.

Die Bilanzsumme beträgt  
14.627.655,19 EUR.

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 198.094,28 EUR wird in die Kapitalrücklage eingestellt.

3. Der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Dieter Götte sowie Herrn Robert Weber, wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

**zu 5.11 Jahresabschluss 2020 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH,**  
Vorlage: VII/2021/02956

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH am 7. Juli 2021 zu folgendem Beschluss:

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH wird in der von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG geprüften und am 14. Mai 2021 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.

Das Jahresergebnis beträgt 0,00 EUR.

Die Bilanzsumme beträgt  
2.750.343,16 EUR.

2. Der Geschäftsführung der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

3. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

**zu 5.12 Jahresabschluss 2020 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin,**  
Vorlage: VII/2021/02959

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters zu den folgenden Beschlusspunkten 1. bis 3. und weist diesen an, in dem Beschlusspunkt 4 zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB geprüften und am 10. Juni 2021 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt  
89.127,60 EUR.

Die Bilanzsumme beträgt  
2.002.794,29 EUR.

2. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Geschäftsführer der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Herrn Brüning, wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

**zu 5.13 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2021 im Fachbereich Bildung,**  
Vorlage: VII/2021/02906

#### Beschluss:

I. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2021 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL Seite 1187)  
Sachkontengruppe 53\* Transferaufwendungen in Höhe von 241.872 EUR.

II. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2021 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

Finanzstelle 21\_4-510\_2 Jugend (HHPL Seite 1191)  
Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 241.872 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.36501 Betrieb von Kindertageseinrichtungen (HHPL Seite 1187)  
Sachkontengruppe 41\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 241.782 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

Finanzstelle 21\_4-510\_2 Jugend (HHPL Seite 1191)  
Finanzpositionsgruppe 61\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 241.782 EUR.

**zu 5.19 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2021 in der sonstigen allgemeinen Finanzwirtschaft,**  
Vorlage: VII/2021/02989

#### Beschluss:

I. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2021 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.42102 Zuschuss Bäder (HHPL Seite 1.263)  
Sachkontengruppe 53\* Transferaufwendungen in Höhe von 263.000 EUR.

II. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2018 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

Finanzstelle 21\_9-901\_2 sonstige Finanzvorgänge (HHPL Seite 1.267)  
Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 263.000 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.42102 Zuschuss Bäder (HHPL Seite 1.263)  
Sachkontengruppe 41\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 263.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

21\_9-901\_2 sonstige Finanzvorgänge (HHPL Seite 1.267)  
Finanzpositionsgruppe 61\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 263.000 EUR.

**zu 5.21 Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2021 im FB Städtebau und Bauordnung,**  
Vorlage: VII/2021/03001

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2021 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:



PSP-Element 8.51108028.700 Freiflächengestaltung Salinemuseumsumfeld (HHPL Seiten 365, 1287, 1319)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 200.000 EUR.

Die Deckung der Verpflichtungsermächtigung erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:  
PSP-Element 8.51108148.700 Gefahrenabwehrkomplex An der Feuerwache (HHPL Seiten 475, 1275, 1285, 1321)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 200.000 EUR.

**zu 5.22 Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2021 im FB Städtebau und Bauordnung,**  
Vorlage: VII/2021/03003

**Beschluss:**  
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2021 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.51108037.700 Freiflächengestaltung Uniring (HHPL Seiten 383, 1286)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 430.500 EUR.

Die Deckung der Verpflichtungsermächtigung erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:  
PSP-Element 8.51108148.700 Gefahrenabwehrkomplex An der Feuerwache (HHPL Seiten 475, 1275, 1285, 1321)  
Finanzpositionsgruppe 785\* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 430.500 EUR.

Nicht öffentliche Beschlüsse

**zu 12.1 Vergabe Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsleistungen LEUNA-CHEMIE-STADION,**  
Vorlage: VII/2021/03039

**Beschluss:**  
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadion Halle Betriebs GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

Dem Abschluss eines Vertrages mit der GP Papenburg Beteiligungs- und Bewirtschaftungs GmbH zur Übernahme der Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsleistungen im LEUNA-CHEMIE-STADION wird für eine Laufzeit von 5 Jahren mit Option auf eine Verlängerung um 5 Jahre zu einem Gesamthonorar von 6.221.901,78 EUR zugestimmt.

**zu 12.3 Befristete Niederschlagung,**  
Vorlage: VII/2021/02888

**Beschluss:**  
Der Finanzausschuss entscheidet auf der Grundlage der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) § 6 Abs. 3 Nr. 4.

1. Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2001-2003 und 2005-2006, sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.047224.4 u. a. in Höhe von 147.042,25 Euro wegen Abgabe eidesstaatliche Versicherung.

2. Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2007-2010, sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.052169.5 in Höhe von 64.744,11 Euro wegen Abgabe eidesstaatlicher Versicherung.

3. Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2009-2015, sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.053674.9 in Höhe von 170.959,00 Euro wegen einer Ratenzahlung.

4. Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2010-2013, sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.900277.1 in Höhe von 57.066,20 Euro wegen Zahlungsunfähigkeit.

**zu 12.5 Verkauf eines kommunalen Grundstücks,**  
Vorlage: VII/2021/02868

**Beschluss:**  
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt den Verkauf des Grundstücks Otto-Eißfeld-Straße in der Gemarkung Kröllwitz, Flur 24, Flurstück 1511 mit einer Größe von 2.497 m<sup>2</sup> zu einem Kaufpreis in Höhe von 112.365,00 €.

**Hauptausschuss vom 22. September 2021**

Nicht öffentliche Beschlüsse

**zu 12.1 Ernennung des Abteilungsleiters Personalbetreuung im Fachbereich Personal,**  
Vorlage: VII/2021/02974

**Beschluss:**  
Der Beschluss vom 14.07.2021, Vorlagennummer VII/2021/02736 wird aufgehoben.

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Erik Pohl als Abteilungsleiter Personalbetreuung im Fachbereich Personal zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu ernennen.

**zu 12.2 Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Organisator im Team Organisationsentwicklung,**  
Vorlage: VII/2021/03002

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Andreas Drosihn im Team Organisationsentwicklung zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft eine anders bewertete Tätigkeit als Organisator zu übertragen.

**zu 12.3 Einstellung eines Fachbereichsleiters Mobilität im Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt,**  
Vorlage: VII/2021/03016

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Norbert Schültke als Fachbereichsleiter Mobilität zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

**zu 12.4 Ernennung eines Fachbereichsleiters Städtebau und Bauordnung,**  
Vorlage: VII/2021/03005

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Nico Thomas Schröter als Fachbereichsleiter Städtebau und Bauordnung zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu ernennen.

**zu 12.5 Einstellung eines Abteilungsleiters Umweltmanagement und Service für den Fachbereich Umwelt,**  
Vorlage: VII/2021/03022

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Martin Herrmann als Abteilungsleiter Umweltmanagement und Service zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

**zu 12.6 Zahlung einer außertariflichen Zulage für den Zeitraum der Fachbereichsleitung Städtebau und Bauordnung und der Leitung des Fachbereiches Mobilität in Personalunion vom 01.01.2021 bis 31.12.2021,**  
Vorlage: VII/2021/03023

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Angelika Foerster, Fachbereichsleiterin Städtebau und Bauordnung, eine außertarifliche Zulage für den Zeitraum der Leitung des Fachbereiches Mobilität in Personalunion vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 zu zahlen.

**zu 12.7 Zahlung einer übertariflichen Zulage entsprechend der Fachkräfte-Richtlinie,**  
Vorlage: VII/2021/03012

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) ermächtigt im Einvernehmen mit dem

Oberbürgermeister, die Stadtverwaltung in abschließende Vertragsverhandlungen mit Herrn Alexander Große zur Zahlung einer Zulage gemäß Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften, insbesondere auf dem Gebiet der Informationstechnik und von Ingenieurinnen und Ingenieuren (Fachkräfte-RL) einzutreten und diese rechtswirksam in den Arbeitsvertrag mit aufzunehmen.

**zu 12.8 Dauerhafte Umsetzung einer Beschäftigten auf die Stelle Teamleiterin Verkehrsplanung/Stadtbahn im Fachbereich Mobilität,**  
Vorlage: VII/2021/03006

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Katja Herrmann als Teamleiterin Verkehrsplanung/Stadtbahn im Fachbereich Mobilität zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft umzusetzen.

**zu 12.9 Dauerhafte Übertragung der Aufgaben der Stelle Abteilungsleiter Technische Gebäudeausrüstung auf einen Beschäftigten im Fachbereich Immobilien,**  
Vorlage: VII/2021/02979

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Benjamin Höhne die Aufgaben als Abteilungsleiter Technische Gebäudeausrüstung im Fachbereich Immobilien dauerhaft zu übertragen.

Der Hauptausschuss ermächtigt die Stadtverwaltung, mit Herrn Benjamin Höhne in abschließende Vertragsverhandlungen zur Zahlung einer Zulage gemäß Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften (Fachkräfte-Richtlinie) einzutreten und rechtswirksam einen Arbeitsvertrag zu schließen.

**zu 12.10 Dauerhafte Umsetzung einer Beschäftigten auf die Stelle Teamleiter Grundstücksverkehr im Fachbereich Immobilien,**  
Vorlage: VII/2021/02987

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Maria Claus als Teamleiterin Grundstücksverkehr im Fachbereich Immobilien zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft umzusetzen.

**zu 12.11 Ernennung einer Beschäftigten der Stadt Halle (Saale) zur Medizinalrätin (A13 LBesG LSA) unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe zum nächstmöglichen Zeitpunkt,**  
Vorlage: VII/2021/02995

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Tina Langhammer zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter Berufung



in das Beamtenverhältnis auf Probe zur Medizinalrätin zu ernennen.

**zu 12.12 Einstellung einer Beratungsärztin im Fachbereich Gesundheit,**  
Vorlage: VII/2021/02998

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Annabell Bouillon als Beratungsärztin zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

**zu 12.13 Einstellung einer Beratungsärztin im Fachbereich Gesundheit,**  
Vorlage: VII/2021/02999

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Katharina Föse als Beratungsärztin zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

**zu 12.14 Einstellung einer Beratungsärztin im Fachbereich Gesundheit,**  
Vorlage: VII/2021/03000

**Beschluss:**  
Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Claudia Krieger als Beratungsärztin zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

**Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 23. September 2021**

Nicht öffentliche Beschlüsse

**zu 12.1 Vergabeabschluss:**  
**FB 37-L-79/2021: Rahmenvertrag über die Wartung und Sicherheitstechnische Kontrolle und Lieferung von Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien von Corpuls-Geräten der Rettungsmittel der Berufsfeuerwehr,**  
Vorlage: VII/2021/02877

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Riedel + Schulz Medizintechnik GmbH aus Nuthetal den Zuschlag für den Leistungszeitraum vom 01.10.2021 bis 31.12.2023 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 116.512,58 €.

**zu 12.2 Vergabeabschluss:**  
**P-2021-115 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt - Berufsbildende Schulen Gutjahr Haus A und B - Planungsleistungen,**  
Vorlage: VII/2021/02950

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, für die Planungsleistungen für das Vorhaben Digitalpakt - Berufsbildende Schulen Gutjahr Haus A und B, den Zuschlag an das Planungs- und Ingenieurbüro für Kommuni-

kations- und Elektrotechnik Novy mit Firmensitz in Sandersdorf-Brehna OT Brehna zu einer Bruttosumme von 221.908,34 € zu erteilen. Zunächst sollen nur die Leistungsphasen 1 bis 3 der jeweiligen Fachplanungen mit einem Wertumfang von 63.091,59 € (brutto) vergeben werden.

**zu 12.3 Vergabeabschluss:**  
**P-2021-116 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt - Gemeinschaftsschule Heinrich Heine - Planungsleistungen,**  
Vorlage: VII/2021/02952

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, für die Planungsleistungen für das Vorhaben Digitalpakt - Gemeinschaftsschule Heinrich Heine, den Zuschlag an das Ingenieurbüro für Haustechnik Andreas Prasse GmbH mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 151.164,18 € zu erteilen. Zunächst sollen nur die Leistungsphasen 1 bis 3 der jeweiligen Fachplanungen mit einem Wertumfang von 44.320,39 € (brutto) vergeben werden.

**zu 12.4 Vergabeabschluss:**  
**P-2021-118 - Stadt Halle (Saale) - Digitalpakt - Sportschulen Halle (Saale) - Planungsleistungen,**  
Vorlage: VII/2021/02951

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, für die Planungsleistungen für das Vorhaben Digitalpakt - Sportschulen Halle (Saale), den Zuschlag an das Ingenieurbüro Elektrotechnik Wolfgang Thiem mit Firmensitz in Wettin-Löbejün, OT Wettin zu einer Bruttosumme von 232.188,49 € zu erteilen. Zunächst sollen nur die Leistungsphasen 1 bis 3 der jeweiligen Fachplanungen mit einem Wertumfang von 64.912,91 € (brutto) vergeben werden.

**zu 12.5 Vergabeabschluss:**  
**P-2021-128 - Stadt Halle (Saale) - Generationenspielplatz Peißnitz - Planungsleistungen,**  
Vorlage: VII/2021/02949

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, für die Planungsleistungen für das Vorhaben Generationenspielplatz Peißnitz, den Zuschlag an das Unternehmen Bankert & Menn Landschafts\_Architektur\_Planung mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 137.707,29 € inklusive der optionalen Leistungen zu erteilen. Zunächst sollen nur die Leistungsphasen 1 bis 3 der jeweiligen Fachplanungen sowie besondere Leistungen mit einem Wertumfang von 39.670,91 € (brutto) vergeben werden.

**zu 12.6 Vergabeabschluss:**  
**FB 66-B-2021-008 - Stadt Halle (Saale) - Peißnitzbrücke BR 047 - Bohlenbelags-erneuerung,**  
Vorlage: VII/2021/02938

**Beschluss:**  
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die

Peißnitzbrücke BR 047 – Bohlenbelags-erneuerung den Zuschlag an die Firma Bickhardt Bau AG mit Firmensitz in Kirchheim zu einer Bruttosumme von 1.023.503,95 € zu erteilen.

**zu 12.7 Vergabeabschluss:**  
**FB 24.2-L-32/2021: Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Kopierpapier für die Fachbereiche, Einrichtungen und Eigenbetriebe der Stadt Halle (Saale),**  
Vorlage: VII/2021/02876

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma H. Kreller GmbH aus Augustsburg den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Kopierpapier zu den angegebenen Einzelpreisen bis zu einer Bruttosumme von 194.565,00 € zu erteilen.

**zu 12.9 Vergabeabschluss:**  
**FB 24.2-L-35/2021: Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von Verbrauchsmaterial für Bürotechnik 2022 für die Fachbereiche, Einrichtungen und Eigenbetriebe der Stadt Halle (Saale),**  
Vorlage: VII/2021/02704

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma MUP Bürohandels GmbH aus Fulda den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von Verbrauchsmaterial für Bürotechnik für das Jahr 2022 zu den angegebenen Einzelpreisen bis zu einer Bruttosumme von 165.360,00 € zu erteilen.

**zu 12.11 Vergabeabschluss:**  
**FB 24.2-L-37/2021: Rahmenvertrag über die Lieferung und Aufbau von Bürodrehstühlen und Ersteinweisung der Nutzer für die Stadtverwaltung Halle (Saale) sowie deren Einrichtungen und Eigenbetriebe,**  
Vorlage: VII/2021/02727

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma viasit bürositzmöbel gmbh aus Neunkirchen den Zuschlag für den Rahmenvertrag über die Lieferung und Aufbau von Bürodrehstühlen für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2023 für die Stadtverwaltung Halle (Saale) sowie deren Einrichtungen und Eigenbetriebe zu dem angegebenen Einzelpreis bis 71.000,00 € zu erteilen.

**zu 12.12 Vergabeabschluss:**  
**FB 24.3.3-L-63/2021: Lieferung und Montage von CO<sup>2</sup>-Meldern (CO<sup>2</sup>-Ampeln),**  
Vorlage: VII/2021/02983

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Kieback & Peter GmbH & Co. KG aus Leipzig den Zuschlag zur Lieferung und Montage von CO<sup>2</sup>-Meldern (CO<sup>2</sup>-Ampeln) für ca. 70 Schulstandorte im Stadtgebiet von Halle (Saale) für den Leistungszeitraum vom 04.10.2021 bis 12.12.2021 zu erteilen.  
Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 238.368,90 €.

**zu 12.15 Vergabeabschluss:**  
**FB 53-L-29a/2021: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Impfzentrum Halle (Saale), Heinrich-Pera-Straße 13, 06110 Halle (Saale),**  
Vorlage: VII/2021/03027

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma b.i.g. sicherheit gmbh aus Halle (Saale) den Zuschlag zur Übernahme von Wachschutzleistungen für das Impfzentrum Heinrich-Pera-Straße 13, 06110 Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 30.949,52 € für den Leistungszeitraum 01.11.2021 bis 31.12.2021 zu erteilen.

Der Auftrag kann mit einer Option zu den gleichen Konditionen bis max. 28.02.2022 verlängert werden. Die Bruttosumme beträgt für 4 Monate 61.899,04 €.

**zu 12.16 Vergabeabschluss:**  
**FB 53-L-30/2021: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für die Corona-Teststation, Magdeburger Straße 22, 06110 Halle (Saale),**  
Vorlage: VII/2021/02879

**Beschluss:**  
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma b.i.g. sicherheit gmbh aus Halle (Saale) den Zuschlag zur Übernahme von Wachschutzleistungen für die Corona-Teststation Halle (Saale), Magdeburger Straße 22, 06110 Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 42.723,38 € für den Leistungszeitraum 01.11.2021 bis 31.12.2021 zu erteilen.

Der Auftrag kann mit einer Option zu den gleichen Konditionen bis max. 28.02.2022 verlängert werden. zu erteilen.

**zu 12.17 Vergabeabschluss:**  
**FB 24-B-2021-129, Los 304 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3. Feuerwache - Dachabdichtung/ Gründach,**  
Vorlage: VII/2021/02898

**Beschluss:**  
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Neubau 3. Feuerwache - Dachabdichtung/ Gründach den Zuschlag an die Firma Sysdatec GmbH mit Firmensitz in Landsberg OT Oppin zu einer Bruttosumme von 346.303,03 € zu erteilen.

**zu 12.18 Vergabeabschluss:**  
**FB 24-B-2021-130, Los 305 - Stadt Halle (Saale), Neubau der 3. Feuerwache - Metallbau Fenster und Sonnenschutz,**  
Vorlage: VII/2021/02899

**Beschluss:**  
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Neubau der 3. Feuerwache - Metallbau Fenster und Sonnenschutz den Zuschlag an die Firma rtr Aluminiumbau GmbH mit Firmensitz in Leuna zu einer Bruttosumme von 370.100,95 € zu erteilen.



Bekanntmachung

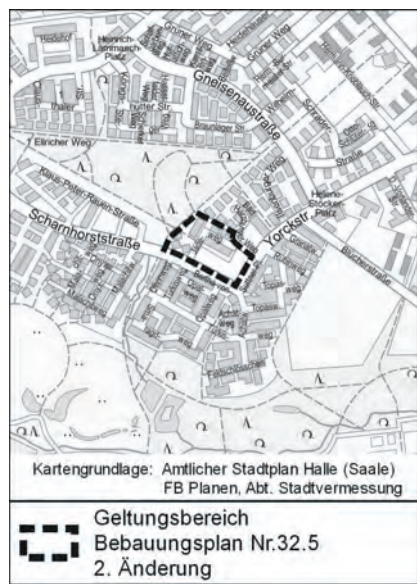
# Bebauungsplan Nr. 32.5 „Heide-Süd, 2. Änderung“ Auslegungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29. September 2021 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 32.5 „Heide-Süd, 2. Änderung“ in der Fassung vom 25.08.2021 bestätigt und gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) zur öffentlichen Auslegung bestimmt (Beschluss-Nr. VII/2021/02461).

Der räumliche Geltungsbereich der 2. Änderung beinhaltet die Flächen innerhalb des Bebauungsplans Nr. 32.5 „Heide Süd, 1. Änderung“, in denen sich notwendige Änderungen und Anpassungen ergeben. Darüber hinaus liegt ein Flurstück teilweise im räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. „32.1 Heide-Süd, 2. Änderung“ (Flurstück 1540). In seinem Geltungsbereich ersetzt der Bebauungsplan Nr. „32.5 Heide-Süd, 2. Änderung“ beide o.g. Bebauungspläne.

Das Plangebiet wird im Osten von der Yorckstraße im Süden vom Bertha-von-Suttner-Platz, im Westen von der Grünfläche „Grünes Dreieck“, und im Norden durch den Bad Harzburger Weg bzw. den westlich daran angrenzenden Hang begrenzt.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Das Planverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB durchgeführt.

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 32.5 „Heide-Süd, 2. Änderung“ wird mit der Begründung vom **9. November 2021 bis zum 10. Dezember 2021** in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Foyer, ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Zeiten möglich: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 und von 13 bis 14 Uhr. Infolge der aktuellen Einschränkungen in Verbindung mit der Corona-Pandemie kann es zu Wartezeiten kommen.

**Im Vorfeld einer Einsichtnahme bitten wir Sie um telefonische Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer: 0345 / 221-4151.**

Die in den textlichen Festsetzungen aufgeführten Rechtsnormen und normierten Rechtsquellen z.B. DIN-Normen und weitere technische Regelwerke können im Zimmer 16.08, Fachbereich Städtebau und Bauordnung, eingesehen werden.

Stellungnahmen zur Planung können bis zum **10. Dezember 2021** von jedermann schriftlich oder während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr, nach telefonischer Anmeldung, zur Niederschrift im Zimmer 16.08 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung (Tel.-Nr. 0345/221-4151) ebenfalls möglich. Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme auch unter der E-Mail-Adresse: [planen@halle.de](mailto:planen@halle.de).

Ferner ist die Einsichtnahme in den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 32.5 „Heide-Süd, 2. Änderung“ über das Internet-Portal der Stadt Halle (Saale) unter: [www.oeffentliche-auslegung.halle.de](http://www.oeffentliche-auslegung.halle.de) sowie das Internet-Portal des Landes Sachsen-Anhalt unter: [www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/gdi\\_in\\_kommunen.html](http://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/gdi_in_kommunen.html) möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Städtebau und Bauordnung, Herrn Braunschweig (Tel.-Nr. 0345/221-4751), ist erforderlich.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

**Halle (Saale), den 13. Oktober 2021**



*i.v. G.*  
**Dr. Bernd Wiegand**  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachungsanordnung**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 29.09.2021 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 32.5 „Heide-Süd, 2. Änderung“, Vorlage: VII/2021/02461, bestätigt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

**Halle (Saale), den 13.10.2021**



*i.v. G.*  
**Dr. Bernd Wiegand**  
Oberbürgermeister

# Verkehrszählungen an Hauptstraßen

An 48 Stellen der Hauptverkehrsstraßen lässt die Stadt vom **2. bis 25. November** die Menge des fließenden Verkehrs mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern erfassen. Die Zählungen finden jeweils dienstags bis donnerstags von 0 bis 24 Uhr statt. Die so im Straßennetz gesammelten Erkenntnisse dienen vielfältigen Aufgaben der Stadtverwaltung, insbesondere der Verkehrs- und der Lärmschutzplanung. Die Daten stehen zudem allen Institutionen, Unternehmen und Personen gegen Zahlung einer Verwaltungsgebühr zur Verfügung.

Weitere Informationen im Internet: [www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Dienstleistungen/?RecID=876](http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Dienstleistungen/?RecID=876)

Bei der Erfassung und Verarbeitung der Informationen wird der Datenschutz vollumfänglich gewährleistet. Insbesondere werden keine Fahrzeug-Kennzeichen gespeichert; es erfolgt keine Verkehrsüberwachung und keine Messung von Geschwindigkeiten.

# Stellplatznutzung wird erfasst

Die Stadt lässt im November in der Südlichen Innenstadt, im Johannesviertel zwischen Beesener, Otto-Kilian-, Liebenauer, Turm- und Willy-Brandt-Straße, die im öffentlichen Straßenraum abgestellten Kraftfahrzeuge erfassen. Die Erhebung erfolgt sowohl in den Tages- als auch Nachtstunden. Mit den gewonnenen Erkenntnissen kann beurteilt werden, ob die Einrichtung einer Bewohnerparkzone zulässig und zielführend wäre. Das Prüfverfahren ist identisch mit jenem im Rahmen der Erstellung des Parkraumkonzepts für Paulus- und Medizinerviertel. Weitere Informationen im Internet: [www.halle.de/de/Verwaltung/Stadtentwicklung/Verkehr-allgemein/Planung/Paul-Medi-Parken](http://www.halle.de/de/Verwaltung/Stadtentwicklung/Verkehr-allgemein/Planung/Paul-Medi-Parken)

Bei der Erfassung und Verarbeitung der Informationen wird der Datenschutz vollumfänglich gewährleistet. Die Fahrzeug-Kennzeichen werden nur in verkürzter Form aufgenommen und keine Fahrzeug-Halter ermittelt. Es erfolgt keine Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Bekanntmachung

# Bebauungsplan Nr. 188 „Kröllwitz, Wohnbebauung Wildentenweg“ Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29. September 2021 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 188 „Kröllwitz, Wohnbebauung Wildentenweg“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Vorlage-Nr. VII/2021/02728).

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 188 „Kröllwitz, Wohnbebauung Wildentenweg“ wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich im Nordwesten der Stadt im Stadtteil Kröllwitz in der Flur 3 der Gemarkung Kröllwitz und hat eine Größe von ca. 3,69 Hektar. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 4,0 km Luftlinie. Es wird im Norden durch die Grundstücke auf der Südseite des Blesshuhnweges, im Osten durch die Kleingartenanlage „Am Donnersberg“, im Süden durch die vorhandenen Grundstücke nördlich der Äußeren Lettiner Straße und im Westen durch Grün- und Waldflächen des Landschaftsschutzgebietes (LSG) „Saale-tal“ begrenzt.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



**Halle (Saale), den 13. Oktober 2021**



*i.v. G.*  
**Dr. Bernd Wiegand**  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachungsanordnung**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 29.09.2021 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 188 „Kröllwitz, Wohnbebauung Wildentenweg“, Vorlage-Nr.: VII/2021/02728, aufzustellen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

**Halle (Saale), den 13.10.2021**



*i.v. G.*  
**Dr. Bernd Wiegand**  
Oberbürgermeister



## Musikalische Rundtour von Orgel zu Orgel

Die Orgel-Wandel-Wander-Tour erfährt am **Sonntag, 31. Oktober**, ihre vierte Auflage. Ab 15 Uhr laden acht Veranstaltungsorte zu 16 Konzerten ein. Es erklingen die Sauer-Orgel in der Moritzkirche (15 und 17 Uhr), die Schuster-Orgel in der Propsteikirche (15 Uhr), die Rühlmann-Orgel in den Franckeschen Stiftungen (15, 16 und 17 Uhr), die Mauer-Orgel im Händel-Haus (15.30 und 17.30 Uhr), die Schuke-Orgel in der Marktkirche (15.30 und 17 Uhr), die Sauer-Orgel in der Ulrichskirche (15.30 und 16.30 Uhr), das Carillon im Roten

Turm (16 Uhr) und die Wäldner-Orgel im Dom (16.30 und 17.30 Uhr). Die Stadt unterstützt das vom Evangelischen Kirchenkreis Halle-Saalekreis koordinierte Musikfestival am Reformationstag. Neben klassischen Werken erklingen auch Improvisationen sowie die Uraufführung „Sibelius-Monument“ vom Komponisten Axel Gebhardt in den Franckeschen Stiftungen. Zum Abschluss ist um 18 Uhr das Carillon vom Roten Turm zu hören. Die Zuschauerzahl ist begrenzt, kostenfreie Eintrittskarten gibt es am Veranstaltungsort.

## Kostenfreie Vorträge zum Thema Energie

Zwei kostenfreie Online-Vorträge zum Thema Energie bietet die Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt an. Die Vorträge sind Teil des neuen Online-Formats „Digitaler Dienstag“, das im aktuellen Herbstsemester der Volkshochschule immer dienstags auf dem Programm steht.

Am **2. November**, 18 Uhr, widmet sich Energieberater André König dem Thema „Moderne Heiztechnik“ und stellt ver-

schiedene Heiztechnologien mit ihren Vor- und Nachteilen vor.

Am **7. Dezember**, 18 Uhr, stehen „Fördermittel für energetische Sanierungen“ im Fokus. Iris Baschwitz gibt Auskunft zu technischen Randbedingungen und einzelnen Fördermöglichkeiten.

Das vollständige Programm „Digitaler Dienstag“ sowie die Anmeldung im Internet: [www.vhs-halle.de/programm/onlinekurse](http://www.vhs-halle.de/programm/onlinekurse)

### Bekanntmachung

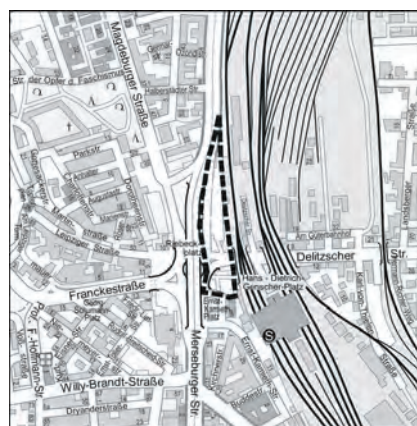
## Erteilung der Genehmigung Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 35 „Sonderbaufläche Riebeckplatz Ost“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 17.02.2021 die Änderung des Flächennutzungsplans, lfd. Nr. 35 „Sonderbaufläche Riebeckplatz Ost“ beschlossen (Beschluss-Nr. VII/2020/01619). Diese Änderung ist mit Verfügung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 03.09.2021 Az.: 305.1.2-21101-35.Ä.000\HAL nach § 6 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt worden.

Der Geltungsbereich der Änderung umfasst östliche Teile des Riebeckplatzes. Das Gebiet wird von verschiedenen übergeordneten Verkehrsanlagen umgeben, an die sich eine gemischte Bebauung anschließt. Der Änderungsbereich wird im Osten durch die Bahnanlagen der Deutschen Bahn und im Süden durch den Zentralen Busbahnhof begrenzt. Im Westen bzw. Norden verläuft die Grenze entlang des Kreisverkehrs bzw. der Volkmannstraße. In die Umgrenzung einbezogen ist ein Teilabschnitt der Delitzscher Straße, dessen Darstellung im Flächennutzungsplan jedoch unverändert bleibt.

Der Geltungsbereich der Änderung hat eine Fläche von ca. 2,9 ha.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem Lageplan ersichtlich.



Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan Halle (Saale) FB Städtebau und Bauordnung, Abt. Stadtvermessung



Geltungsbereich Änderung Flächennutzungsplan Nr. 35

Gemäß § 6 Absatz 5 BauGB kann jedermann die Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 35 „Sonderbaufläche Riebeckplatz Ost“ und die Begründung einschließlich Umweltbericht und zusammenfassender Erklärung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Fachbereich Städtebau und Bauordnung der Stadt Halle (Saale), Neustädter Passage 18, 16. Obergeschoss, Zimmer 16.08, während der folgenden Dienststunden

Mo./Mi./ Do.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Di.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fr.	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

eingesehen werden.

Die der Planung zugrunde liegenden Vorschriften (Gesetze, Verordnungen und DIN-Vorschriften) können an gleicher Stelle ebenfalls eingesehen werden.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Halle (Saale) unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 8 Absatz 3 Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) hingewiesen:

Ist die Erteilung der Genehmigung gemäß § 8 Absatz 7 KVG LSA i. V. m. § 8 Absatz 3 KVG LSA unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Kommune geltend gemacht worden ist. Dabei sind die verletzte Vorschrift und die Tatsache, die den Mangel ergibt, zu bezeichnen.

Mit dieser Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplans wirksam.

Stadt Halle (Saale), 13. Oktober 2021



i.v.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

### Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 17.02.2021 die Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 35 „Sonderbaufläche Riebeckplatz Ost“, Vorlage-Nr. VII/2020/01619, beschlossen. Diese Änderung ist mit Verfügung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 03.09.2021, Az.: 305.1.2-21101-35.Ä.000\HAL, nach § 6 Abs. 1 BauGB genehmigt worden.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 13.10.2021



i.v.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## Gedenkkonzert für Heribert Beissel

Zu einem Gedenkkonzert für Professor Heribert Beissel laden die Stadt Halle (Saale) und die Staatskapelle Halle am **Sonntag, 31. Oktober**, 11 Uhr in die Georg-Friedrich-Händel-Halle, Salzgrafenplatz 1, ein. Unter der musikalischen Leitung von Michael Wendeberg und José Miguel Esandi erklingen Werke von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart und Giacomo Puccini. Die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, wird Worte des Gedenkens sprechen. Heribert Beissel war von 1990 bis 1999 Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters Halle. 1991 wurde er zudem zum Generalmusikdirektor des Landes Sachsen-Anhalt ernannt. Er initiierte den ersten Konzertsaal-Neubau in den Neuen Bundesländern nach der Wiedervereinigung, die 1998 eingeweihte Georg-Friedrich-Händel Halle. Heribert Beissel verstarb im Juni in Remagen. Informationen zum Konzert und zum Kartenverkauf im Internet:

<https://buehnen-halle.de>

## Bewerbung für Musik-Stipendium

Bewerbungen für das Händel-Mozart-Jugendstipendium 2022 nimmt die Stadt Halle (Saale) ab sofort entgegen. Das Stipendium ermöglicht drei jungen Musikerinnen und Musikern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Teilnahme an den Austrian Master Classes in Österreich. Der Wert des Stipendiums beträgt 1 600 Euro. Außerdem gibt es einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 50 Euro und im Falle des Vorliegens der Immatrikulation an einer Musikhochschule später noch ein Zusatzstipendium in Höhe von 600 Euro (50 Euro pro Monat für ein Jahr). Das Stipendium wird im Rahmen eines Vergabekonzerts am 7. April 2022 im Händel-Haus feierlich überreicht.

Bewerbungen sind bis **31. Januar 2022** möglich, per E-Mail an [kultur@halle.de](mailto:kultur@halle.de) Die Bewerbungsunterlagen im Internet unter: [www.haendel-mozart.halle.de](http://www.haendel-mozart.halle.de) Weitere Informationen im Internet: [www.haendel-mozart-jugendstipendium.com](http://www.haendel-mozart-jugendstipendium.com)



## Bekanntmachung

## Endgültiges amtliches Wahlergebnis des Wahlkreises 72 für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26.09.2021

Gemäß § 79 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 76 Abs. 2 Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1376), zuletzt durch Artikel 10 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328), gebe ich hiermit das vom Kreiswahlausschuss in öffentlicher Sitzung am 30. September 2021 festgestellte endgültige Wahlergebnis der Bundestagswahl vom 26.09.2021 für den Wahlkreis 72 öffentlich bekannt:

### Wahlkreis 72 (Halle)

Wahlberechtigte:	209.765
Wähler/innen:	148.576
Ungültige Erststimmen:	1.505
Gültige Erststimmen:	147.071
Ungültige Zweitstimmen:	1.352
Gültige Zweitstimmen:	147.224

Von den **gültigen Erststimmen** (Wahlkreisbewerber) entfallen auf:

Nr.	Bewerber/in	Kurzbezeichnung der Partei	Erststimmen
1.	Bernstiel, Christoph	CDU	30.499
2.	Raue, Alexander	AfD	22.517
3.	Dr. Sitte, Petra	DIE LINKE	19.247
4.	Dr. Diaby, Karamba	SPD	42.335
5.	Mark, Yana	FDP	11.867
6.	Dr. Brock, Inés	GRÜNE	12.521
8.	Menke, Andrea	FREIE WÄHLER	3.129
9.	Brand, Jakob	Die PARTEI	2.335
12.	Mauson, Adrian Manuel	MLPD	399
13.	Kohn, Stephan	dieBasis	2.222

Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass **Dr. Diaby, Karamba (SPD)** die meisten Stimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis **72 (Halle)** gewählt ist.

Von den **gültigen Zweitstimmen** (Landesliste) entfallen auf:

Nr.	Kurzbezeichnung der Partei	Zweitstimmen
1.	CDU	26.282
2.	AfD	21.914
3.	DIE LINKE	17.180
4.	SPD	34.686
5.	FDP	15.150
6.	GRÜNE	19.915
7.	Tierschutzallianz	1.455
8.	FREIE WÄHLER	2.349
9.	Die PARTEI	1.611
10.	NPD	254
11.	Gartenpartei	697
12.	MLPD	199
13.	dieBasis	1.988
14.	du.	185
15.	ÖDP	197
16.	Die Humanisten	283
17.	Tierschutzpartei	1.830
18.	PIRATEN	678
19.	Volt	371

Egbert Geier  
Kreiswahlleiter

## Stellenausschreibungen



Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Gesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

### Suchtkoordinator (m/w/d)

**Entgeltgruppe:** 11 TVöD  
**Referenznummer:** 395/2021  
**Bewerbungsfrist:** 17. November 2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Mobilität zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

### Sachbearbeiter Verkehrsleitzentrale (m/w/d)

**Entgeltgruppe:** 10 TVöD  
**Referenznummer:** 338/2021  
**Bewerbungsfrist:** 28. November 2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Mobilität zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

### Sachbearbeiter Koordinator Straßenaufsicht (m/w/d)

**Entgeltgruppe:** 10 TVöD  
**Referenznummer:** 421/2021  
**Bewerbungsfrist:** 12. November 2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Umwelt zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

### Sachbearbeiter Vergabe und Baubetreuung (m/w/d)

**Entgeltgruppe:** 10 TVöD  
**Referenznummer:** 415/2021  
**Bewerbungsfrist:** 9. November 2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Umwelt im Rahmen einer Dauerausschreibung als

### Baumkontrolleur (m/w/d)

**Entgeltgruppe:** 9a TVöD  
**Referenznummer:** 289/2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Bildung im Rahmen einer Dauerausschreibung als

### Sozialarbeiter ASD (m/w/d)

**Entgeltgruppe:** S 14 TVöD-SuE  
**Referenznummer:** 17/2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Gesundheit im Rahmen einer Dauerausschreibung als

### Abteilungsleiter Amtsgutachten, Sozialpsychiatrie (m/w/d)

**Entgeltgruppe:** 15 TVöD  
**Referenznummer:** 332/2020

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Immobilien im Rahmen einer Dauerausschreibung als

### Ingenieur Hochbau Projektsteuerung (m/w/d)

**Entgeltgruppe:** 10 TVöD  
**Referenznummer:** 411/2020

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie für den Fachbereich Bildung im Rahmen einer Dauerausschreibung als

### Sachbearbeiter UVG (m/w/d)

**Entgeltgruppe:** 9a TVöD  
**Referenznummer:** 243/2021

Die Stadt Halle (Saale) sucht Sie im Rahmen einer Dauerausschreibung als

### Erzieher (m/w/d) im Kinder- und Jugendzentrum

**Entgeltgruppe:** S 8b TVöD-SuE  
**Referenznummer:** 6/2021

Weitere interessante  
Stellenausschreibungen  
der Stadt Halle (Saale) sowie  
Informationen zum  
Bewerbungsverfahren finden Sie  
auf unserer Internetseite:

[stellenausschreibungen.halle.de](http://stellenausschreibungen.halle.de)



Fortsetzung von Seite 12

**zu 12.19 Vergabebeschluss:**  
**FB 24-B-2021-141, Los 306 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3. Feuerwache - Fassadenverkleidung,**  
 Vorlage: VII/2021/02935

**Beschluss:**  
 Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Neubau 3. Feuerwache – Fassadenverkleidung den Zuschlag an die Firma FRA-HAMMER GmbH & Co. KG mit Firmensitz in Pöttmes zu einer Bruttosumme von 605.398,72 € zu erteilen.

**zu 12.20 Vergabebeschluss:**  
**FB 24-B-2021-126, Los 4.02 - Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule „Silberwald“ und der Förderschule „Janusz Korczak“ - STARK III - Sanitär,**  
 Vorlage: VII/2021/02897

**Beschluss:**  
 Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule „Silberwald“ und der Förderschule „Janusz Korczak“ - STARK III - Sanitär den Zuschlag an die Firma SHS Riedel Heizung/ Sanitär GmbH mit Firmensitz in Sangerhausen zu einer Bruttosumme von 352.294,35 € zu erteilen.

**zu 12.21 Vergabebeschluss:**  
**FB 24-B-2021-136, Los 1 - Stadt Halle**

**(Saale) - Grundschule Diemitz - Erneuerung der IT-Infrastruktur und der Niederspannungsleitung,**  
 Vorlage: VII/2021/02709

**Beschluss:**  
 Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Grundschule Diemitz – Erneuerung der IT-Infrastruktur und der Niederspannungsanlage den Zuschlag an die Firma Elektro-Technik Halle GmbH mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 775.764,50 € zu erteilen.

**zu 12.22 Vergabebeschluss:**  
**FB 24-B-2021-144, Los 403 - Stadt Halle (Saale) - Neubau der Aula der Gesamtschule Marguerite Friedlaender - Lüftungs- und Kälteanlagen,**  
 Vorlage: VII/2021/02670

**Beschluss:**  
 Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Neubau der Aula der Gesamtschule Marguerite Friedlaender - Lüftungs- und Kälteanlagen den Zuschlag an die Firma Zimmer & Hälbig GmbH mit Firmensitz in Leipzig zu einer Bruttosumme von 327.884,25 € zu erteilen.

**zu 12.23 Vergabebeschluss:**  
**FB 24-B-2021-146, Los 305 - Stadt Halle (Saale) - Neubau der Aula der Gesamtschule Marguerite Friedlaender - Metallbau Fenster und Türen,**  
 Vorlage: VII/2021/02942

**Beschluss:**  
 Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Neubau der Aula der Gesamtschule Marguerite Friedlaender - Metallbau Fenster und Türen den Zuschlag an die Firma FTM GmbH Fenster- Türen- und Metallbautechnik mit Firmensitz in Coswig/ Anhalt zu einer Bruttosumme von 359.225,30 € zu erteilen.

**zu 12.24 Vergabebeschluss:**  
**FB 24.3-F-05/2021: Restauratorische-konservatorische Sicherung des Wandbildes in der Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee,**  
 Vorlage: VII/2021/02890

**Beschluss:**  
 Der Vergabeausschuss beschließt, dem Dipl.-Restaurator Marcel Busse aus Querfurt den Zuschlag für die restauratorische-konservatorische Sicherung des Wandbildes in der Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee zu einer Bruttosumme von 19.030,48 € zu erteilen.

**Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften vom 19. Oktober 2021**

Öffentlicher Beschluss

**zu 5.3 Wirtschaftsplan 2022 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH,**  
 Vorlage: VII/2021/03132

**Beschluss:**  
 Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan 2022 wird genehmigt.

Die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2028 wird zur Kenntnis genommen.

**Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 21. Oktober 2021**

Öffentlicher Beschluss

**zu 5.2 Baubeschluss zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Karl-Ernst-Weg A – C in Halle-Trotha,**  
 Vorlage: VII/2021/02918

**Beschluss:**  
 Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Karl-Ernst-Weg A bis C in Halle-Trotha.

Anzeigen

**DER NEUE C3 AIRCROSS**



Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

**KRAFTSTOFFVERBRAUCH**  
 INNERORTS 5,9 L/100 KM,  
 AUSSERORTS 4,2 L/100 KM,  
 KOMBINIERT 4,8 L/100 KM,  
 CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN  
 KOMBINIERT 110 G/KM.  
 EFFIZIENZKLASSE: A

**AB 198,- € MTL.<sup>1</sup>**  
**OHNE ANZAHLUNG**

<sup>1</sup>Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den CITROËN C3 Aircross PureTech 110 Stop&Start Feel Pack 81 kW/110 PS, Benziner, 1199 cm<sup>3</sup>, inkl. Überführungskosten; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 48 Monate; 48 x mit. Leasingrate 198,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis zum 31.10.2021. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze: 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. \*Je nach Version Kraftstoffverbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.

**Natürlich bei Ihrem freundlichen CITROËN-Partner**

**AUTOCENTER STIERWALD**  
 Citroën AUTOMEISTER  
 Braschwitz Str. 5 • 06188 Landsberg OT Peißen  
 Tel. 03 45 / 4 44 76 90 • www.ac-stierwald.de

**Diedrich**  **Krankenpflege zu Hause und Kurzzeitpflegestation**

**Büro: 0345 8072141**  
 Mobil: 0171 7512087  
 Blücherstraße 40 • 06122 Halle (S.)  
 E-Mail: info@diedrich-krankenpflege.de  
 Web: www.diedrich-krankenpflege.de

**Kurzzeitpflegestation:**  
 Kurzzeitpflege: 0345 8065231  
 Hintere Kammstr. 4 • 06124 Halle (S.)



**Betreutes Wohnen in Halle Rosengarten**  **mediteam** HALLE  
 Gute Pflege braucht Erfahrung

Liebevolle Pflege in sanierten Wohnungen mit Balkon, 1 bis 2 Zimmer, barrierefrei, geräumiger Fahrstuhl.

Ihre eigene Wohnung, optionales Hausnotrufsystem und so viel Unterstützung, wie Sie benötigen.

Wir bieten Ihnen Friseur- & Fußpflegeservice, Hilfe beim Haushalt und Einkauf, sowie Kaffeekränzchen.

**Jetzt Termin vereinbaren & besichtigen:**

**0345 / 78 28 10 71**

